

# Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 2226, für die Redaktion Nr. 2227, für den Verlag und die Druckerei Nr. 2225. — Postzeitungsliste 2 Nachtrag, Seite 110. — Bezugspreis: Vom 16. bis 30. April 1.00 Mark, Abholer 0.90 Mark.

Amgenosse in Goldpfennigen: Die 10gehaltene, 27 Millimeter breite Nonpareillegende drückt 20 Pfennig auswärts 30 Pfennig, Familienanzügen und stellen etwa 12 1/2 Pfennig, Preis ab 30 Pfennig, die dreigehaltene 30 Millimeter breite Reklamemarke drückt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar, gestellt durch 4,20.) Der gewählte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. Für Platzverordnungen keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 90.

Magdeburg, Sonnabend den 18. April 1925.

36. Jahrgang

## Schicksalsstunde des Kommunismus.

Die Reichspräsidentenwahl am 26. April entscheidet mehr als nur die Frage, wer in Zukunft als Eberts Nachfolger verantwortlich an der Spitze der deutschen Republik stehen soll. Schon der erste Wahlgang am 29. März hat die politische Entwicklung in Preußen durch die Wiederwahl des Ministerpräsidenten Braun entscheidend beeinflusst. Es wird nicht nur darauf ankommen, daß der Republikaner siegt und der Monarchist geschlagen wird, es kommt auch darauf an, wie er geschlagen wird. Herr v. Seebell, der Machter der Hindenburgwahl, wußte schon, was er schrieb, als er eine evtl. Niederlage Hindenburgs als „unerträglich“ bezeichnete. Hindenburg geschlagen, das bedeutet die schwerste Niederlage, die der Reaktion in Deutschland — und nicht nur in Deutschland — zugefügt werden kann. Hindenburg geschlagen, das bedeutet das Scheitern aller Hoffnungen auf eine Restauration des wilhelminischen Obrigkeitsstaates, das bedeutet die

### Unmöglichkeit einer Revanchepolitik

in Europa. Hindenburgs Niederlage bedeutet vor allem die Abwehr eines jeden Versuchs, die Arbeiterschaft in Deutschland wieder wie früher zu Staatsbürgern dritter und vierter Klasse zu machen.

Der Name Hindenburg hat darum auf die ganze Arbeiterschaft wie ein Fanal gewirkt. Auf die Kommunisten genau so wie auf die Sozialdemokraten. Ein Blick in die kommunistische Presse zeigt, daß die maßgebenden Männer der kommunistischen Partei sehr genau wissen, welche Gefahr von der Aufstellung Hindenburgs, geschweige denn seine evtl. Wahl, für die gesamte Arbeiterschaft bedeutet. Die ganze kommunistische Politik der letzten Jahre war aufgebaut auf der bewußt erlogenen Behauptung, daß es in Deutschland keine reaktionäre monarchistische Gefahr gebe, daß die Sozialdemokratie angeblich „mit dem Faschismus identisch“ sei. Immer wieder haben die kommunistischen Führer den Arbeitermassen einzureden versucht, daß die Sozialdemokratie angeblich nur die Geschäfte der Monarchisten und Reaktionäre betreibe, daß für die Kommunisten eine Unterstützung der Sozialdemokraten deshalb unmöglich sei, weil die Sozialdemokraten angeblich nur „ein Fünftel des Faschismus“ seien. Mit dieser verlogenen Behauptung haben die Kommunisten es fertiggebracht, jahrelang selbst

### die Geschäfte des Faschismus zu betreiben.

Sie haben im Reich die Luther-Regierung in den Sattel gesetzt. Sie haben in Preußen den Deutschnationalen geholfen, das Ministerium Braun zu stürzen und haben in diesem wichtigsten deutschen Lande die Deutschnationalen, die Junker und Schwerindustriellen unmittelbar bis an die Tore der Macht gebracht. Gewiß hat diese Politik den Kommunisten bereits ungeheuer geschadet. Der Vergleich der Wahlergebnisse vom Mai und Dezember vergangenen Jahres und der letzten Präsidentenwahl zeigt das, und doch konnten sie diese Politik fortsetzen, weil es ihrer verlogenen Geze gelang, bei einem Teile der Arbeiter der Sozialdemokratie die alleinige Verantwortung für alle politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zuzuschreiben.

Hindenburgs Kandidatur zur Reichspräsidentenwahl hat das Bild geändert. Jetzt ist die Fragestellung klar und einfach. Das Rechenexempel ist so präzise, daß keine Demagogie mehr imstande ist, den Sinn dieses Kampfes irgendwie zu verwischen.

### Wer Thälmann wählt, wählt Hindenburg!

So sagen jetzt selbst überzeugte kommunistische Arbeiter, und bekennen, daß keine andre Möglichkeit mehr vorhanden ist, als unter diesen Umständen dem Gegner Hindenburgs, dem Republikaner Marx, die Stimme zugeben. Die Größe der Gefahr schlägt endlich die Lüge, mit der die Kommunisten bisher ihre Propaganda betrieben, die Lüge, als ob zwischen republikanischer Entwicklung und monarchistischer Restauration in Deutschland kein Gegensatz vorhanden sei, als ob die Arbeiter kein Interesse daran hätten, gegen die Monarchisten und für die Republik zu kämpfen, selbst wenn es sich um die „bürgerliche“ Republik handelt. Das erstmal stehen die kommunistischen Arbeiter vor einer klaren Entscheidung.

Die Klarheit dieser Entscheidung rührt aus der Komplikation der deutschen Verhältnisse. Die monarchistische Tradition, der Versuch, den alten Obrigkeitsstaat wiederherzustellen, kann in Deutschland nur überwunden werden,

wenn in freier Wahlentscheidung das Volk in einer übergroßen, nicht anzuzweifelnden Mehrheit jede monarchistische Kandidatur zu Boden wirft.

Die erste Volkswahl um den Präsidenten der Republik ist entscheidend für eine Auseinandersetzung von bleibender historischer Bedeutung. Wer sich von diesem Kampfe ausschließt, unterstützt die Feinde der Arbeiterschaft, unterstützt die Reaktion und zeigt, wes Geistes Kind er in Wirklichkeit ist.

Gäßen die Kommunisten jemals ihre Politik nach deutschen Verhältnissen eingerichtet, dann hätte ihre Haltung auch in der Vergangenheit niemals zweifelhaft sein können. Vom Standpunkt der deutschen Arbeiterbewegung aus war es ein Verbrechen, die Angriffe der Reaktion im Reich und in Preußen zu ermutigen, war es ein Verbrechen, sich als Bundesgenossen der gefährlichsten Feinde der deutschen Arbeiterbewegung zu benehmen. Möchten die Kommunisten noch so viele Vorbehalte gegen Einzelheiten der sozialdemokratischen Politik haben, niemals durften sie sich als eine deutsche Arbeiterpartei so weit vergessen, daß sie zu direkten

### Bundesgenossen der Reaktionäre

wurden. Wenn die Einsicht in deutsche Verhältnisse sie jemals geleitet hätte, mußten sie wissen, daß eine endgültige Konsolidierung der Republik in Deutschland Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Arbeiterbewegung ist und daß diese Konsolidierung durch ihre Politik aufs äußerste gefährdet wurde.

Die kommunistische Partei aber hat sich niemals von der Einsicht in deutsche Verhältnisse leiten lassen. Vor Jahren waren in der deutschen kommunistischen Partei Ansätze dazu vorhanden. Der Inflationswirrwarr hat diese Ansätze restlos beseitigt. Ruth Fischer selbst hat noch kürzlich betont, daß „seit dem Herbst 1923 die kommunistische Partei nicht mehr eine radikal-sozialistische, sondern eine bolschewistische Bewegung“ geworden sei. Nicht mehr die Bedürfnisse der deutschen Arbeiterbewegung sind für die kommunistische Partei maßgebend gewesen, sondern die sinnlosen Anweisungen der Moskauer Internationale.

In dem innerrussischen Kampfe um die Macht in der kommunistischen Partei Rußlands brauchten die Sinowjew und Stalin eine Stärkung des linken Flügels in Deutschland. Die eignen Schwierigkeiten der bolschewistischen Regierung verlangten eine Förderung aller Kräfte, die in Europa zum Konflikt trieben. Das war nur möglich, wenn der Bolschewismus und die Reaktion in Deutschland durch die deutsche kommunistische Partei gefördert wurden. Deshalb die fieberhaften Rüstungen der bolschewistischen Regierung zum

### Umsturzversuch im Herbst 1923.

Aus dieser Atmosphäre entwickelte sich das Treiben der Tschekisten der deutschen Partei, das der Leipziger Prozeß in allen seinen Einzelheiten enthüllt hat. Die kindischen und lächerlichen Ablenkungsversuche der deutschen Parteizentrale überzeugen nicht einmal ihre eignen Anhänger, die zu genau wissen, daß die kommunistische Partei tagaus, tagein zu Rußlands getrieben hat.

Moskau brauchte in Deutschland den Wirrwarr. Moskau brauchte in Deutschland den Sturz der Republik, weil Moskau wußte, daß aus diesem Sturze sich unentwirrbares Unheil in Europa entwickeln würde. Moskaus Interesse erforderte kriegerische Verwicklungen, neues Blutvergießen, neues Chaos. Moskaus Interesse war gegen die Interessen der deutschen Arbeiterbewegung gerichtet. Die kommunistische Partei mit Millionenbeträgen von der russischen Regierung unterstützt, hatte für Rußland und nicht für die deutsche Arbeiterbewegung zu arbeiten.

Heute ist für die kommunistischen Arbeiter Klarheit geschaffen. Heute sehen sie, daß es auch für sie in der republikanischen Verfassung und in der

### Abwehr der Monarchisten

ein Gut zu verteidigen gibt, das ihnen wertvoller sein muß als die egoistischen Interessen der russischen Machthaber. Die Präsidentenwahl schafft Klarheit und zwingt jeden kommunistischen Arbeiter, sich die Frage eindeutig zu beantworten, für wen er seinen politischen Einfluß geltend machen will. Die Antwort muß klar sein: Jede Arbeiterstimme gehört dem Republikaner Marx!

## Sturm in der Bayerischen Volkspartei

Noch kein einziger Beschluß der Leitung der Bayerischen Volkspartei seit ihrer Gründung im Jahre 1918 hat bei den Mitgliedschaften und Anhängern so stürmischen Widerspruch ausgelöst wie die Parole für Hindenburg, gegen Marx. Für die Führung der Bayerischen Volkspartei ist dies um so peinlicher, als ihre Entscheidung für Hindenburg nicht gedeckt ist durch die Autorität ihrer prominentesten Führer, die während der ganzen letzten Wochen in Rom dem Vatikan ihre Reverenz erwiesen haben. Weite Parteikreise erwarten immer noch eine offizielle Abschwächung des ersten Beschlusses, eine Tatsache, der die Parteileitung insofern bereits Rechnung getragen hat, als sie ihre Presse zu der Erklärung veranlaßte, daß der Beschluß des Landesauschusses für die Wähler der Partei selbstverständlich keinen Gewissenszwang in sich schließt und die Parteidisziplin bei der jetzigen Präsidentenwahl keineswegs so eng aufgefaßt werden dürfe wie bei den Wahlen zu den Parlamenten. Das bedeutet für die Praxis, daß die Leitung der Bayerischen Volkspartei die Wahl für den 26. April freigibt.

Inzwischen ist am Donnerstag der disziplinierteste Teil der Partei, der Verband der süddeutschen katholischen Arbeitervereine, in Bayern offiziell von der Hindenburg-Parole abgerückt und fordert seine Mitglieder auf, mit ganzer Kraft für Marx einzutreten. In dem betreffenden Aufruf wird u. a. erklärt, daß der Landesauschuss der Partei nur aus parteipolitischen Erwägungen zu seinem Beschluß für Hindenburg gekommen sei. Diese Entscheidung sei um so bedauerlicher und für die christlich organisierte Arbeiterschaft untragbar, weil dem bisher allgemein angesehenen Feldmarschall durch seine wahrscheinliche Niederlage eine Blamage bereitet wird.

Außer den christlichen Arbeitern bekämpft auch der extrem föderalistische Flügel der Bayerischen Volkspartei den offiziellen Beschluß und erhebt Marx auf den Schild. Es geschieht dies in der Münchener katholischen Wochenschrift „Allgemeine Rundschau“, die u. a. schreibt:

Wer politisch nüchtern denkt und nicht gefühlsmäßig, läßt sich durch den Namen Hindenburg nicht blenden. Er weiß, diese Wahl bedeutet schwarzweiße Herrschaft der Unglücksespaltler der Vorkriegszeit, Vorarbeit für die Hohenzollern. Wer das nicht will, muß Marx wählen. Stimmensplitterung genügt hier nicht! Die Linkselastigkeit seiner Wahlfront war unvermeidlich. Sie konnte aber teilweise ausgeglichen werden, hätten sich Bayerische Volkspartei und Deutschhannoveraner im zweiten Wahlgang für Marx erklärt.

Wer bei Marx wenig Föderalismus zu finden glaubt, findet bei Hindenburg und seinem Reichsblock sicher noch weniger. Die bewußten Föderalisten in Bayern und in Hannover werden auch zumeist für Marx stimmen, für Hindenburg jedenfalls nicht.

Mit der Leitung der Bayerischen Volkspartei, die jenen Unglücksbeschluß gefaßt hat, der diesen Entrüstungssturm auslöste, wird sich der gesamte Rechtsblock verlegen hinter den Ohren kratzen. Die Meute am 26. April wird immer deutlicher sichtbar.

## Marx' Wirtschaftsprogramm.

Der Volksblock hatte am Donnerstag abend im Kaiserjagat des Berliner Zoologischen Gartens zu einem Bankett eingeladen, an dem die führenden republikanischen Politiker, Vertreter der deutschen Wirtschaft und der deutschen Presse teilnahmen. Die Veranstaltung wurde durch eine Rede des Reichskanzlers a. D. Marx eingeleitet, der sich u. a. wie folgt äußerte:

Gerade in diesem Kreise, der gewohnt ist, Tatsachen und Vorgänge nüchtern in ihren Ursachen und Wirkungen zu prüfen, wird es notwendig und möglich sein, die Bedeutung der Präsidentenwahl realpolitisch, kühl abzuwägen.

### Politik mit dem Rechenstift zu treiben.

Man hat gefagt: Kein Mensch hat sich über die Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten aufgeregt, hat aus ihrem Ausgang wirtschaftliche Nachteile oder Vorteile für die Union prophezeit wollen, was kümmert man sich um unsre Angelegenheiten, die rein innerdeutsche Angelegenheiten sind?

Das ist eine Ansicht, die Sie oft hören werden. Mir scheint indes, sie geht an dem Kern des Problems vorbei, und der heißt doch: Wird die Präsidentenwahl in Deutschland eine politische und damit auch wirtschaftliche Kursveränderung mit sich bringen oder nicht? Das ist allerdings ein Problem, das aufs äußerste Deutschland und die Welt interessiert. Was bedeutet das für unsre Wirtschaft? Zunächst im Innern: Seit über einem Jahrzehnt schleppt sich unser Wirtschaftsleben

### von Erschütterung zu Erschütterung.

Das, was der Wirtschaft die Möglichkeit des Gedeihens gibt, die Ruhe der Entwicklung, die Stabilität der die Wirtschaft bestimmenden Faktoren, die Zusammenarbeit zwischen allen Berufen und Schichten der Nation, hat und hat nicht mehr unbekanntem Wege





# Zwei billige Tage

Sonnabend

Montag

in allen Abteilungen sehr vorteilhafte Angebote!

Beachten Sie gefl. unsere 16 Schaufenster und zahlreichen Schaukästen.

**Verkauf  
soweit  
Vorrat**

## Korsetts

- Büstenhalter aus weißem Stoff . . . . . 95<sup>h</sup>
- Büstenhalter aus weißem Tüll . . . . . 1.45
- Strumpfhalter-Gürtel aus weißem Drell . . . . . 1.95
- Hüfthalter genau mit Gummi . . . . . 1.95
- Hüfthalter mit Gummi u. 1 Paar Strumpfhalter . . . . . 2.95
- Korsett angedrückt, aus weißem Drell . . . . . 2.45

## Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit schmalen Trägern, mit Hohlsaum oder Stickerei . . . . . 1.25
- Damen-Hemden aus feinstem Semdentuch, mit voller Kragen- und Langsette oder Stickerei . . . . . 1.65
- Nachtjacken aus Barchent od. Semdentuch, mit Stehkragen u. Langsette . . . . . 2.75
- Hemdhosens geflossene Form oder Bindelform, mit Hohlsäumen reich garniert . . . . . 3.45
- Nachthemden aus feinsten Wäschestoffen, mit breiter Stickerei oder Hohlsäumen . . . . . 3.65
- Wäsche-Garnitur Tagabend und Beinleib, aus guten feinfädigen Wäschestoffen, mit Knöpfen, Ein- und Auslag . . . . . 5.50

## Schürzen

- Knaben-Schürzen einfarbig und gestreift, Größe 45 bis 55 . . . . . 68<sup>h</sup>
- Mädchen-Schürzen Halbform, aus gestreiften Stoffen, mit Blende, Größe 45 Jede weitere Größe 15 Pfg. Steigerung . . . . . 95<sup>h</sup>
- Jumper- und Wiener Schürzen aus buntem Kretonne, in vielen Mustern . . . . . 1.45 95<sup>h</sup>
- Wiener Schürzen gestreift, mit Volant und Tasche . . . . . 1.25
- Blusenschürzen aus haltbaren, gestreiften Stoffen, mit Blenden und Paspel garniert . . . . . 1.95

## Herren-Artikel

- Schleifenbinder neue Formen, farbig gestreift . . . . . 60<sup>h</sup>
- Selbstbinder breite Form, moderne Streifen und Muster . . . . . 95<sup>h</sup>
- Hosenträger aus gutem Gummi, mit Lederbügel . . . . . 95<sup>h</sup>
- Herren-Oberhemden farbig, aus gutem Perkal, mit Krage . . . . . 5.25
- Herren-Oberhemden weiß, mit Spitzenkragen, festem oder Knopfschlößchen . . . . . 6.90
- Herren-Oberhemden prima Spitze, mit 1 weißen und 1 gestreiften Krage . . . . . 9.50

## Trikotagen

- Herren-Jacken malisfarbig . . . . . 1.75
- Herren-Beinkleider malisfarbig . . . . . 2.65
- Herren-Hemden mit Doppelsack, malisfarbig . . . . . 2.90
- Herren-Einsatzhemden Dampf weis Drell, mit gestreiften und gestickten Einfügen . . . . . 2.95
- Herren-Untergarnituren fetisfarbig, Jacke u. Beinleib . . . . . 4.90
- Damen-Schlüpfer Kunstseide, mit Doppelsack, und farbig . . . . . 3.90

## Konfektion

- Unterröcke aus guten, gestreiften Wäschestoffen . . . . . 2.65
- Kasaks aus Waschmull, in vielen mod. Farben . . . . . 3.95
- Jumper aus Seidentrifol, in allen mod. Farben . . . . . 3.75
- Kleider aus Waschmull, in aparten Mustern . . . . . 3.95
- Röcke Sportform, aus guten Donegalstoffen . . . . . 6.25
- Sportjacken aus modernen Wolstoffen und farbigen Seiden . . . . . 27.50

## Kinder-Konfektion und Kinder-Hüte

- Kinder-Kleider aus aparten Wäschestoffen Größe 60 . . . . . 4.25
- Kinder-Schulkleider aus reinwooll. Cheviot, in schönen Formen . . . . . 8.25
- Kinder-Mäntel aus guten Stoffen, in reiz. Formen, Größe 45 . . . . . 12.50
- Reizende Kinderhütchen aus Barchent, handgenäht, mit Ponpon, in vielen Farben . . . . . 3.95
- Aparter Kinderhut aus feinstem Seidenripstoffs, mit buntem Strohkandchen und Ponpon . . . . . 4.75
- Mädchenhut aus buntem Stroh, mit entzündender Barchmentur . . . . . 6.95

## Kleiderstoffe

- Waschmusseline neue Muster . . . . . Meter 1.20 1.10 95<sup>h</sup>
- Dirndl-Zephir reizende Schottenmuster, Meter . . . . . 1.60 1.35 1.25
- Schweizer Vollvoile gute Qualität, in vielen modernen Farben, Meter . . . . . 2.90 2.75 2.45
- Foulardine hochalänendes Gewebe, ca. 100 cm breit, in modernen Mustern . . . . . Meter 3.25 2.95 2.75
- Donegal für Sportkostüme und Mäntel, ca. 140 cm breit . . . . . Meter 2.95
- Wollmusseline reine Wolle, in weiß und vielen modernen Farben . . . . . Meter 3.20

## Seidenstoffe

- Helvetia großes Sortiment leuchtender Kleiderfarben Meter 4.50 3.80
- Trikot Kunstseide, in modernen Farben, ca. 140 cm breit . . . . . Meter 4.50
- Wachseide in weiß und schwarz, extra schwere Qualität, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 6.40
- Crêpe de Chine in vielen Farben, ca. 100 cm breit . . . . . Meter 6.50
- Eolienne Seide mit Wolle, in großer Farbauswahl, ca. 100 cm breit . . . . . Meter 6.80
- Bastseide gestreift und kariert, ca. 80 cm breit, Meter 7.50 6.80

## Baumwollwaren

- Perkal für Oberhemden und Sportblusen . . . . . Meter 1.25 95<sup>h</sup>
- Blaudruck für Kleider . . . . . Meter 95<sup>h</sup>
- Bettkattun haltbare Qualität . . . . . Meter 1.10 95<sup>h</sup>
- Gerstenkornhandtuch weiß mit roter Kante . . . . . Meter 58<sup>h</sup>
- Handtücher abgepaßt, gestümt und gebändert . . . . . Stück 78<sup>h</sup>
- Haustuch für Bettlaken, volle Breite . . . . . Meter 2.15

## Modewaren

- Blusenkragen Ripps . . . . . 95<sup>h</sup> 55<sup>h</sup>
- Blusenkragen Ripps, mit schwarzer Blende . . . . . 85<sup>h</sup>
- Jackenkragen Ripps und Watte . . . . . 1.55 1.50
- Kasakwesten Ripps . . . . . 2.15 1.95
- Bubikragen mit Babot, für Kostüme . . . . . 2.50
- Kasakwesten Watte, mit Einfas und Spitze garniert . . . . . 2.75 2.50

## Lederwaren

- Kinder-Lackgürtel schwarz und farbig Stück 28<sup>h</sup>
- Leder-Geldbörse braun . . . . . 55<sup>h</sup>
- Breiter Lackgürtel für Kleider . . . . . 75<sup>h</sup>
- Kinder-Handtasche rot lackiert, unternert . . . . . 1.10
- Batik-Beuteltasche mit anhängendem Spiegel . . . . . 4.90
- Visit-Handtasche große Form, braun Croco . . . . . 7.75

## Herren-Socken

- Herren-Socken Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Fersen, grau . . . . . Paar 48 39<sup>h</sup>
- Herren-Socken feine Baumwolle, mit dopp. Spitzen und Fersen, in vielen Farben, Paar . . . . . 45<sup>h</sup>
- Herren-Socken nahtlos, mit doppelten Spitzen und Fersen . . . . . Paar 95 75<sup>h</sup>
- Herren-Socken feine Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Hochferjen, schwarz mit Streifen . . . . . Paar 95<sup>h</sup>
- Herren-Socken prima Kato, mit doppelten Spitzen und Fersen, schwarz und farbig . . . . . Paar 1.20
- Herren-Socken prima Kunstseide, mit doppelten Spitzen, Spitzen und Hochferjen, farbig . . . . . Paar 1.25

# Lange & Münzer

Magdeburg, Breiter Weg 51/52



### Die Arbeiterschaft und der 26. April.

Die drei republikanischen Parteien haben nunmehr für den zweiten Wahlkampf den ehemaligen Reichskanzler Dr. Marx als gemeinsamen Kandidaten aufgestellt. Schon aus Gründen der für jeden Sozialdemokraten und für jeden gewerkschaftlich organisierten Arbeiter selbstverständlichen Pflicht der Parteidisziplin ist damit die unter allen Umständen zu befolgende Parole für den Entscheidungskampf ausgegeben. Es wäre falsch, zu leugnen, daß wir lieber einen Sozialdemokraten oder einen weiter links als Marx stehenden Mann als Kandidaten aufgestellt sehen würden. Aber so, wie die politischen Verhältnisse in Deutschland nun einmal liegen, ist die von dem Parteiausschuß, Parteivorstand und den Fraktionen der beiden Parlamente befolgte Taktik durchaus richtig. Es ist Pflicht sämtlicher sozialdemokratischer Wähler, die Kandidatur Marx mit allen zu Gebote stehenden Kräften zu unterstützen.

Wie liegen denn die Dinge? Die überwiegende Masse des deutschen Volkes ist erst seit dem Jahre 1918 zum politischen Leben erwacht. Nur verhältnismäßig kleine Teile des Volkes haben sich vor dem Kriege aktiv am politischen Leben beteiligt.

Das war die sozialdemokratische Arbeiterschaft, aber nur kleine Teile des Bürgertums. Die Massen des Klein-Bürgertums sowie die Masse der bäuerlichen Bevölkerung auf dem Lande waren „Untertanen“. Das heißt: sie kümmerten sich nicht um Politik, sie betrachteten die Regierungstätigkeit und die hohe Politik als die Aufgabe der „hohen und allerhöchsten Herrschenden“. Es genügte für diese Leute, wenn sie an den Wahltagen einen konservativen Stimmzettel in die Wahlurne steckten. Die Massen der proletarischen Bevölkerung waren von jedem direkten politischen Einfluß ausgeschaltet. Das war eine der wesentlichsten Ursachen, die zu dem unglücklichen Ausgang des Krieges führten.

Im November 1918 brach dieses System zusammen. Die Republik mit freier demokratischer Verfassung, mit parlamentarischer Regierungsform wurde geschaffen. Damit war ein großer Teil der im Erfurter Programm festgelegten Gegenwartsforderungen der Sozialdemokratie erfüllt. Die arbeitende Bevölkerung braucht zur erfolgreichen Vertretung ihrer Interessen, zur Fortentwicklung auf kulturellem und sozialem Gebiet die Demokratie. Deshalb hat die Arbeiterschaft in erster Linie und ganz besonders die Landarbeiterschaft die Pflicht, die Republik mit der demokratischen Verfassung zu verteidigen. Daß nicht mehr erreicht werden konnte, daß nicht mehr Forderungen der Sozialdemokratie verwirklicht werden konnten, lag nicht zuletzt an der Zersplitterung, die innerhalb der Arbeiterbewegung nach dem Kriege bestand.

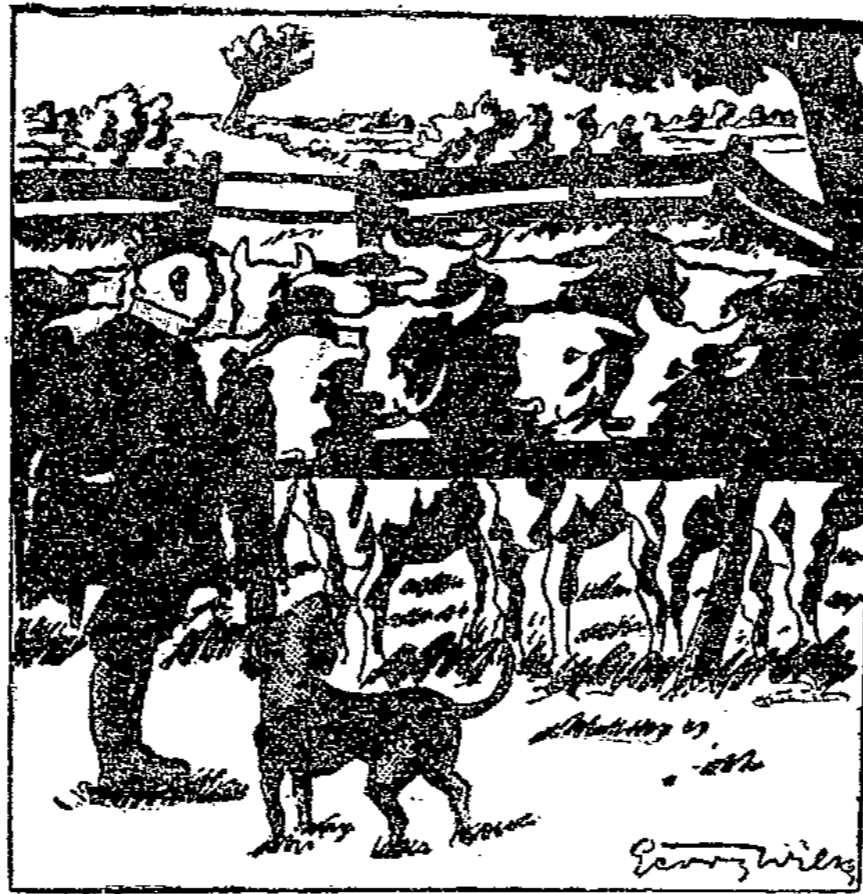
Die früher allein herrschenden Kreise, die Großagrarier und die Schwerindustrie, haben sich mit den im Jahre 1918 geschaffenen Zuständen nicht abfinden können. Sobald sie sich von ihrer Angst erholt hatten, begann der Kampf gegen die neue Staatsform. Auch der größte Teil der oberen Beamtenkategorie, sowie die durch den verlorenen Krieg existenzlos gewordenen früheren Offiziere wurden zum größten Teile die schärfsten Gegner der Republik. Diese Kreise verstanden es,

die politisch noch Ungeheulten, früher absolut und auch heute noch indifferente Teile des deutschen Volkes nach und nach unter ihren Einfluß zu bringen. Auch solche Kreise, die ihrer ganzen sozialen und wirtschaftlichen Stellung nach für die Demokratie eintreten müßten. Die Dolchstoßlegende wurde erfunden, alle Schuld für die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse den republikanischen Parteien in die Schuhe geschoben. Kurz, die Methoden sind ja bekannt, mit denen die Reaktion gegen die Republik kämpft. Gewalt, Lügen, Verleumdungen dienen als Mittel zum Zweck.

So sah sich deshalb die sozialistische Arbeiterschaft in erster Linie in die Zwangslage versetzt, die Republik, in der die bürgerlichen kapitalistischen Elemente, besonders die letzten Jahre, großen Einfluß ausübten, zu verteidigen. Soweit die Reaktion versuchte, durch Anwendung von Gewalt zum Ziele zu kommen, war im gegebenen Moment die Einigkeit der republikanischen Bevölkerungsfrente hergestellt. Das war in erster Linie der entschlossene Haltung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft zu verdanken. Deshalb sind alle diese Aktionen kläglich gescheitert. Im Kampfe gegen die Gegenrevolution, im Kapp-Putsch stand neben den Sozialdemokraten, der hirschwundersche und christliche Gewerkschaftler. Auch das republikanische Bürgertum nahm, wenn auch mehr passiv, Anteil an diesen Kämpfen. Ohne diese einmütige Geschlossenheit hätten diese Aktionen der Gegenrevolution wohl einen andern Ausgang genommen. Zum mindesten heißt fest, daß die sozialdemokratische Arbeiterschaft

nur allein auf sich gestellt, damals schon einen schweren Stand gehabt hätte. Als die Gewalt nicht den gewünschten Erfolg brachte, suchte man auf schleichem Wege zum Ziele zu kommen. Man versuchte nunmehr „gehehlich“ die Republik zu beseitigen, die frühern Machtverhältnisse wieder herzustellen. Daher auch das Handeln und Feilschen um die Ministerstühle. Daher auch die erbärmliche Politik des ständigen Umfalles, die seit Monaten die Deutschnationalen machen. Daher auch das Bestreben, die preussische Regierung in die Hand zu bekommen. Die Präsidentenwahlen wurden ganz besonders sorgfältig vorbereitet. Die Barnataffäre, der Magdeburger Prozeß wurden in der gemeinsten Weise von der reaktionären Presse zu politischen Aktionen ausgebeutet. Die schlechende Niedertracht sollte also den gewünschten Erfolg bringen. Der Erfolg blieb aus! Wohl führte das getrennte Marschieren der Republikaner nicht zum Ziele. Noch mehr als in frühern Jahren ist ein Zusammenschluß aller Republikaner dringend notwendig. Dieser Notwendigkeit

### Agarierträume.



„Wenn doch alle diese braven Tiere das Stimmrecht besäßen — dann wäre die Kandidatur Hindenburg unbedingt gesichert!“

hat die Parteileitung Rechnung getragen, indem sie der Kandidatur Marx zustimmte. In Preußen wird Otto Braun mit exprobletem Gesicht über das Wohl der Republik wachen. Die Landarbeiter müssen besonders auf dem Posten sein. Noch niemals haben die Großagrarier an großer Bescheidenheit gelitten. Würde Zarres oder ein anderer Vertrauensmann dieser Kreise gewählt, würde dieser den Boden für die Monarchie vorbereiten müssen. Damit würden die Gefindeordnung und die Ausnahmegeetze für die Landarbeiterschaft wieder zur Einführung kommen. An der monarchistischen Staatsform allein liegt den Leuten ja nichts. Diese soll vielmehr das Mittel bilden, die Arbeiterschaft zu knechten und rechtslos zu machen. Deshalb auf in den Kampf! Im letzten Wahlgang war die Wahlbeteiligung auf dem Lande teilweise gering. Die Gleichgültigkeit zu beseitigen, den letzten republikanischen Wähler an die Wahlurne zu bringen, muß die Pflicht eines jeden Landarbeiters, einer jeden Landarbeiterin sein. Alle Mann an Bord! Für Demokratie und Republik gegen Knechtschaft und Unterdrückung!

Otto Runge.

### Loebell rationiert den Bettel.

Dem „Vorwärts“ ist ein Schriftstück zugänglich gemacht worden, das einen tiefen Blick hinter die Kulissen des Loebell-Ausschusses und der Kandidatur Hindenburg gestattet. Dieser Brief, den Loebell eigenhändig unterschrieben hat, zeigt, daß die Parteien und Organisationen, die Gruppen und Gruppchen, die Werwölfe und Wikinger und Stahlhelmlente sich wie eine Hand von Bazzaroni auf die Industrie gestürzt haben, schreiend und schnorrend. Jeder hat versucht, für sich etwas herauszuholen, und dem andern zuzuhelfen. Das Treiben muß unwürdig genug gewesen sein; denn die Industrie hat — wie der Brief

zeigt — dem Ansturm der Schnorrer gegenüber den Pfaffenstank zugemacht.

Loebell ist deshalb auf eine andre Methode verfallen. Er organisiert und rationiert den Bettel. So wie gewohnheitsmäßige Straßenbettel zusammen Straßenzüge und Häuser aufteilen. Jeder hat seinen Kupon zum Abklappern zugeteilt erhalten. Die Zentrale, der Loebell-Ausschuß, hat ebenfalls ihren Bettelbezirk, einen lukrativen Bettelbezirk, erhalten. Und nun geht es los: gebt mir, nur mir, ich bin der einzig rechtmäßige Schnorrer bei euch!

Ein feiner Bettel, eine feine Organisation, und das für Hindenburg! Hier ist der Brief:

Reichsblock zur Vorbereitung der Reichspräsidentenwahl.  
Berlin W 85, Potsdamer Str. 118c.  
Fernspr.: Lützow 402 u. 7606. Telegrammadresse: Reichsbürgerrat.  
Berlin, den 9. April 1925.

Persönlich und vertraulich

Sehr geehrter Herr!  
Bei dem ersten Wahlgang um den Reichspräsidentenposten hat sich bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ein planmäßiges Aufbringen der finanziellen Mittel nicht ermöglichen lassen. Es war deshalb nicht zu vermeiden, daß einige Firmen von verschiedenen Seiten gleichzeitig um Unterstützung angegangen wurden. Dazu kam noch, daß durch den Zusammenschluß der verschiedenen Parteien im Reichsblock auch nach der Reichsblock selbst, von dem das gesamte Werbematerial ausgeht, und die verschiedenen Wahlkreisausschüsse mit eignen Sammlungen auftreten mußten.

Um bei dem zweiten Wahlgang ein derartiges Durcheinander, das vielfach verstimmt und auf die Gefühlsregung hemmend gewirkt hat, zu vermeiden, ist zwischen den Parteien, den Wahlausschüssen und der Zentrale ein Abkommen getroffen worden, nach dem jede dieser Organisationen nur berechtigt ist, bei einem ganz bestimmten Kreis von Firmen und sonstigen Geldgebern zu werben. Uns ist es dabei zur Pflicht gemacht worden, Sie zu bitten, unsern Wahlschlag zu unterstützen. Hierbei gestatten wir uns, auf folgendes aufmerksam zu machen:

Es muß die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen sein, sein Neugierstes zu tun, um

Generalfeldmarschall von Hindenburg zum Siege zu verhelfen. Eine Niederlage wäre unerträglich. Welche Bedeutung sie auf unsere gesamte wirtschaftliche und politische Entwicklung haben würde, erübrigt sich hier auszuführen. Wir beschränken uns deshalb auf die Bitte, uns durch eine großzügige Spende alsbald helfen zu wollen, die Wahlfaulheit der großen Masse energisch zu bekämpfen.

Schnellste Hilfe ist notwendig.  
Das Werbematerial kann nicht angefertigt werden, solange die dazu erforderlichen Mittel nicht bereitgestellt sind. Bei Ihrer Entscheidung über die Höhe Ihres Beitrags bitten wir Sie, außer der ganz besonderen Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Sache noch zu berücksichtigen, daß nach den oben angeführten Vereinbarungen im Reichsblock nur wir als die Reichszentrale berechtigt sind, bei Ihnen zu werben und alle Wahlkreisausschüsse und die angeschlossenen Parteien auf andre Geldgeber verwiesen sind.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung  
v. Loebell, Staatsminister,  
Vorsitzender des Reichsblocks.

Eine Niederlage von Hindenburg wäre unerträglich! Das heißt, die Rechte will eine Entscheidungsschlacht schlagen. Sie geht aufs Ganze. Sie will mit Hindenburg den politischen Kurs in Deutschland entscheidend in die Richtung des Monarchismus und der politischen und sozialen Reaktion herumwerfen.

Will die Reaktion die Entscheidungsschlacht, dann müssen die Republikaner mit gesammelter Kraft sie in dieser Entscheidungsschlacht aufs Haupt schlagen.

Wer ein freier Mann ist, wer Fortschritt und Freiheit liebt, wer die Reaktion haßt und bekämpft, für den gibt es nur eine Aufgabe: Hindenburg und der Reaktion die unerträgliche Niederlage beizubringen. —

### Hindenburg-Programm.

Von einem Wirtschaftler wird uns u. a. folgendes geschrieben:

In dem jetzt tobenden Entscheidungskampf für den 26. April wird leider viel zu wenig die äußerst wichtige Tatsache erörtert, daß der Präsident eines Staates gewählt werden muß, der sich wirtschaftlich in der denkbar ungünstigsten Lage befindet. Der Präsident dieses Staates wird in den kommenden Jahren noch oft, wie sein Vorgänger, vor der Aufgabe stehen, schnelle Entscheidungen über wirtschaftliche Dinge treffen zu müssen. Der leider zu früh verstorbene Ebert konnte ein Lied davon singen. Ebert hat diese schwere Aufgabe mit klarem Blick und feinem Fingerspürgefühl erfüllt. Gerade auf wirtschaftlichem Gebiet kann man diesem Manne nachsagen, daß er immer wieder das Richtige getroffen hat. Das gleiche dürfte bei Hindenburg nicht zutreffen. Seitdem Hindenburg in der Öffentlichkeit genannt wird, hat er durchaus gezeigt, daß er den seltenen Instinkt für wirtschaftliche Notwendigkeiten nicht besitzt, den Ebert in so reichem Maße hatte.

Zuerst gibt zu denken, daß Hindenburg einer Masse von Menschen zum Scheitern und Ruin anleitet, die sich bis heute noch

# Der republikanische Reichspräsidenten-Kandidat Reichsminister a. D. Wilhelm Marx

spricht am Sonntag den 19. April, vormittags pünktlich 11 Uhr, im  
Hofjäger, Wilhelmspark und in Friedrichs Festsälen.

wie indische Rassenfanatiker gegenüber der Nation abschließen. Es hat wohl kaum jemals eine Menschenklasse in Deutschland gegeben, die, wie das preussische Offizierkorps, der Wirtschaft ohne Verständnis gegenüberstand.

So kam es schließlich auch, daß der Krieg ausbrach, man wohl bis auf den letzten Gammaschritt der Versuchung, man hätte nicht daran gedacht, daß der Weltkrieg ein Wirtschaftskrieg sein würde. Vorstellungen, die in dieser Beziehung lange vor Ausbruch des Krieges gemacht worden sind (Projekte für den Ankauf von Kupfer, Mais usw. für eine längere Dauer des Krieges), wurden mit dem Hinweis abgelehnt, daß in sechs Wochen der Krieg erledigt sei. In dieser Ueberheblichkeit ist dann auch der Krieg verlorengegangen.

Hier ist ein Punkt in der ganzen Kriegsgeschichte, den die deutsche Öffentlichkeit kaum im Zusammenhang mit der Person Hindenburgs behandelt hat und den die Geschichte ohne Zweifel als Schuld Hindenburgs festhalten wird. Hindenburg, in dessen Hand die ganze Kriegführung gegeben wurde, hatte nicht nur eine längere Dauer des Krieges nicht genügend in Rechnung gestellt, sondern den Krieg überhaupt als Wirtschaftskrieg und technisches Problem nicht begriffen. Während die Entscheidung sich auf wirtschaftlichem Gebiet vorbereitete und auf Grund technischer Mittel fallen mußte,

berzettelte er Kräfte, die nachher überall fehlten und deren Fehlen zur Niederlage führen mußte.

Seit der Rarneschlacht 1914 kam es darauf an, die wirtschaftlichen Nachmittel zu konzentrieren und zu schonen, um einen Ausweg aus dem Kriegsdilemma in kürzester Zeit zu finden. Dafür war Hindenburg, der ja schon damals die entscheidenden Stellen in Berlin in der Hand hatte, nicht zu haben. Er hat wahrscheinlich in dem Widerstreit der Ansichten kaum eine eigene Meinung vertreten, sich von Leuten wie Stinnes und Thyssen beraten lassen, die abenteuerlichen Eroberungsplänen (französische Winette usw.) nachgingen. So kam es, daß Hindenburg den noch vorhandenen Rest von wirtschaftlicher Widerstandskraft in Zinsenformen verschwendete, die die wirtschaftlichen Nachmittel in kürzester Zeit aufziefen.

Die Situation wurde dadurch verschlimmert, daß Hindenburg ein äußerst schlechter Organisator war. Als die Ratsgeber Englands und Amerikas Deutschland den Weg des Materialkrieges gewiesen hatten, setzte Hindenburg jenes Rüstungsprogramm durch, das unter dem Namen Hindenburg-Programm der Geschichte ewig ein Rätsel bleiben wird. Deutschland hat seit dem Jahre 1914 süßer Zeiten erlebt, in denen sich nicht Fähigkeit und Mühseligkeit, sondern all die Eigenschaften, die man unter dem Namen Korruption zusammenfaßt, durchsetzten. Wir haben eine Inflation hinter uns, in der ungeheure Vermögen aufstauten, und haben eine Deflationsperiode erlebt, in der es einem fahlen Spekulantentum gelang, neue Vermögen zu schaffen. Aber alle diese Perioden können sich nicht mit den Auswirkungen und Auswüchsen des Hindenburg-Programms messen. Es war die Zeit der unmöglichsten Kriegsgewinne,

die Zeit, wo irgendeine Verbindung mit einem Militär genügt, um Heeresaufträge zu erhalten, durch deren Vermittlung man mehr verdiente, als der ganze Auftrag wert war. Zu jenen Erscheinungen wurzeln schließlich alle Korruptionsaffären, die wir im Nachkriegsdeutschland erlebt haben. Das Gut des Volkes wurde einfach verdiensthäufigen Kriegsjägern als gute Beute hingeworfen. Wie jeder, der irgendwie mit Heeresarbeit zu tun hatte, Freunde und Bekannte, und wenn sie auch von der Kriegsindustrie nichts verstanden, reklamieren konnte, so nahm jeder von dem Teile der Staatsbeute, so viel er eben kriegen konnte. Das Hindenburg-Programm ist eins der korrumpiertesten Kapitel in der Geschichte des Krieges und der deutschen Wirtschaft.

Die Geschichte dieses Programms weist treffend nach, daß Hindenburg nicht der Mann ist, der sich mit Ehrer an die Spitze der Republik stellen darf. Unsere Verhältnisse sind so eigenartig und bedürfen gründlicher Erfahrungen auf wirtschaftlichem Gebiet. Diese hat Hindenburg eben nicht. Er hat das im Krieg bewiesen. Deshalb darf schon im Interesse der ruhigen wirtschaftlichen Entwicklung am 28. April keine Stimme für Hindenburg abgegeben werden. Wir haben genug an einem Hindenburg-Programm!

## Wahlbündnisse.

Wahlbündnisse sind in der Geschichte der Sozialdemokratischen Partei nichts Neues.

Das alte Wahlbündnis der Gemeinwählerkreise führte seit 1871 zu zahlreichen Stimmwahlen. So kein Kandidat für sich selbst die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erhalten hatte, wurde in einem zweiten Wahlgang zwischen den beiden Kandidaten mit den größten Stimmenzahlen entschieden. Die Sozialdemokratie trat dann regelmäßig für den Kandidaten ein, der für sie das kleinere Übel darstellte, das heißt für den weniger bösen der beiden. Sie verhalf damit Fortschritten gegen Zentrum, Nationalliberalen oder Konservativen, Zentrumskandidaten oder Nationalliberalen gegen den Kandidaten des Gegners.

Gegenseitigkeit wurde gemacht nur in jenen Fällen gemacht. Die Fortwärtler der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie und der von oben ansetzende Druck gegen sie nicht. Nur im „reinen Süden“ war es anders. In Baden schloß sich aus interparteilichen Gründen der sogenannte „Grobblock“ bestehend aus Sozialdemokraten und Liberalen gegen das Zentrum. Er führte in vielen Fragen eine gesammelte Politik und führte seine Kandidaturen gemeinsam. In

Bayern bildete sich im Gegensatz dazu eine „schwarze Koalition“; gegen die sehr rückständigen bayerischen Liberalen fanden sich die Sozialdemokratie und das bayerische Zentrum (der Vorläufer der jetzigen Bayerischen Volkspartei) zusammen, um eine Verbesserung des Wahlrechts zum Landtag durchzusetzen. Im Reich war es ein großer grundsätzlicher Fortschritt, daß im Jahre

## 1912 ein förmliches Wahlbündnis

zwischen den Sozialdemokraten und den Demokraten, den damaligen Freisinnigen, zustande kam. Hier wurde zum erstenmal bei allgemeinen Reichstagswahlen außerhalb der Südstaaten Gegenseitigkeit gewählt. Die Demokraten versprachen, bei den Stimmwahlen für die Sozialdemokraten einzutreten. Die Sozialdemokraten versprachen nicht nur Unterstützung der Demokraten, sondern auch „Dämpfung“ des Kampfes in einigen Wahlkreisen, in denen Sozialdemokraten und Demokraten untereinander in Stichwahl standen. Das Ergebnis war, daß 110 Sozialdemokraten gewählt wurden, wodurch sich unser Mandatbesitz ungefähr verdoppelte. Auf dem nachfolgenden Parteitag in Chemnitz wurde dieses „Dämpfungsabkommen“ angegriffen, aber

## Das Vaterland ist in Gefahr!

Die Reichspräsidentenwahl entscheidet über den innere Frieden Deutschlands. Die Hintermänner der Kandidatur Hindenburg erheben die monarchistische Restauration. Sie bereiten — wir hoffen wider Willen — den Bürgerkrieg vor und führen Deutschland in neue Schwierigkeiten, sie stören die Wiederaufrichtung der Wirtschaft und erreichen Arbeitslosigkeit.

Wer Deutschlands Zukunft sichern will, unterstützt die Kandidatur der verfassungstreuen Parteien. Der Wahlkampf kostet Geld. Wer die deutsche Nation retten will, zahlt einen angemessenen Beitrag auf das Volksblock-Konto, Magdeburg Nr. 888, Kommerz- und Privatbank.

nach einer glänzenden Verteidigung durch Scheidemann mit erdrückender Mehrheit gebilligt.

Damals gehörte noch Bebel dem Parteivorstand an, der dieses Wahlbündnis abgeschlossen hatte.

## Bebel hatte das Abstimmen gebilligt.

In diesem Zusammenhang darf auch daran erinnert werden, daß Singer während des preussischen Wahlrechtskampfes wiederholt erklärt hatte, die Partei sei bereit, mit bürgerlichen Anhängern einer preussischen Wahlreform Schulter an Schulter zu stehen.

Das Wahlbündnis, das unsere Partei mit dem Zentrum und den Demokraten anlässlich der Wahl des Reichspräsidenten geschlossen hat, stellt also nicht grundsätzlich Neues dar. Das Gesetz für die Reichspräsidentenwahl tennit allerdings keine Stichwahl. Im zweiten Wahlgang liegt der Gewinner, der die relative Mehrheit hat, das heißt, der mit seiner Stimmenzahl an der Spitze steht. Es galt also, unter den drei republikanischen Kandidaten des ersten Wahlganges denjenigen herauszufinden, der die allergrößte Anzahl hatte, den Kandidaten des Reichsblocks zu schlagen. Das war Marx!

Die Entscheidung wurde für die Sozialdemokratie dadurch erleichtert, daß zugleich das alte Bündnis zwischen Sozialdemokraten, Zentrum und Demokraten in Preußen erneuert wurde. Hier stimmten die Abgeordneten der beiden andern republikanischen Parteien für

## Wahlgebete.



„Der Reichsblock (Mach der Reichen) bildet um einen Wahl-sieg!“

Eber kommt ein Kameel durch ein Nadelohr, denn ein Reicher in den Himmel. Darum kann ich Ihren Präsidentenkandidaten auch nicht helfen.

## Otto Braun als preussischen Ministerpräsidenten,

der auch glatt gewählt wurde. Damit war der Beweis geliefert, daß der Partei kein einseitiges Opfer zugemutet, sondern Gegenseitigkeit gewählt wurde.

Die Sozialdemokratie war unter den republikanischen Parteien als die weitaus stärkste aus der Wahl vom 28. März hervorgegangen. Sie ist aber nicht nur die stärkste, sondern auch die bestdisziplinierte, politisch rege, taktisch beweglichste. Folgte die bürgerlich-republikanischen Wähler der Parole Braun nur zögernd, dann würde Braun glänzender Zweiter und irgendein reaktionärer Hampelmann würde für 7 Jahre Reichspräsident.

Um diese Gefahr zu vermeiden, entschieden sich die Republikaner für die Parole Marx! Nun wird unsere Partei ihr gegebenes Wort einlösen und ihre Wähler und Wählerinnen bis auf den letzten Mann und auf die letzte Frau an die Urne bringen. Gelingt das — und es wird gelingen! —, dann steht die Sozialdemokratie am 28. April nicht weniger stolz da als am 28. März, als die eigentliche

## Siegerin über die Reaktion!

Der Disziplin und der politischen Einsicht ihrer Anhänger verdankt die Sozialdemokratie ihren gewaltigen Aufstieg im Kaiserreich. Soll dieser Aufstieg in der Republik fortgesetzt werden, so muß sich diese Disziplin und politische Einsicht auch weiter bewahren.

Am 28. April muß die Welt erfahren, daß die Reaktion mit ihrem Hindenburg in Deutschland geschlagen ist und daß dieser geschäftlich bedeutungsvolle Kampf durch das machtvolle, geschlossene Eingreifen der deutschen Sozialdemokratie zugunsten des gemeinsamen republikanischen Kandidaten entschieden wurde.

Friedrich Stampfer.

## Gegen Hindenburg, für Marx!

Mit dem Rufe „Gegen Hindenburg und für Marx“ berufen wir die Bayerische Bauernbund einen Aufruf, der verschiedene lesenswerte Sätze enthält. So heißt es u. a.:

Als Greis mit 78 Jahren wird Hindenburg, der seither sich grundsätzlich von der Politik ferngehalten hat, als Präsident kaum unbeeinträchtigt von dem starken Willen anderer die Politik unseres Vaterlandes führen können. Er soll nicht Schuld im Kampfe der Parteien um die Macht sein. Die Meinungen von Marx gehen stark auseinander. Wenn wir seine Wahl unsern Anhängern empfehlen, ohne daß wir sie für Marx binden wollen, dann deshalb, weil für uns seine vaterländische Gesinnung außer Zweifel steht. Sein Sinnen und Trachten galt immer dem innern Frieden und der ruhigen Entwicklung unseres großen Vaterlandes. Marx ist, um bessere Verhältnisse in unserer Außenpolitik zu schaffen, mit Dr. Lütger unter Selbstverleugnung den schmerzlichen, aber notwendigen Weg in der Reparationspolitik nach London gegangen. Mit ihm wird diese als richtig erwiesene Politik ohne Störung durchgeführt werden können. Aus diesem Grunde und weil er treu zur Verfassung steht, treten wir als Partei für Marx ein.

Aber auch Führer der Bayerischen Volkspartei, insbesondere Führer der katholischen Arbeiter, fordern ihre Anhänger auf, nicht Hindenburg, sondern Wilhelm Marx zu wählen. Zu diesen Führern gehört auch der Prälat Walterbach, der Leiter großer katholischer Arbeitervereine. Die Leitung der Bayerischen Volkspartei wagt nicht, gegen diese offene Rebellion anzugehen.

Der Hindenburg-Rufenjammern in Bayern wird von Tag zu Tag größer. —

## Eine deutschnationale Badergeschichte

Uns Halle wird uns geschrieben:  
Der Vorsitzende der Deutschnationalen in Halle war bis vor kurzem der ehemals königl. preussische Divisionspfarrer a. D. Schneider. Seiner Partei gehörten in Halle noch andre Gottesmänner an, so u. a. auch der berühmte Herr Knoblauch, weiland Oberpfarrer zu Halle. Er predigte öffentlich jegliche Enthaltensamkeit und wetteiferte wider den unchristlichen Teufel der Homosexualität; zu gleicher Zeit aber trübte er nicht nur heimlich, sondern nahezu unheimlich dieser Reigang an unschuldigen Kindern und Jugendlichen, bis die Staatsanwaltschaft ihn durch die Verhaftung von der weiteren Ausübung seiner Neigung an den seiner Obhut anvertrauten Jugendlichen hinderte. Sein Glaubensfreund, der Kommissar a. D., suchte dieser Tage das prächtige Halle'sche Solbad Bitterfeld auf. Die einzelnen Badergäste sind von Küntterband mit schönen und modernen Malereien versehen, die allgemeine Anerkennung erworben haben.

Das sonst so heilsame Bad muß auf den Patentschriften eine juchbare Wirkung ausgeübt haben, denn er nahm plötzlich das borgegrabene Kergernis an den Wandbildern, die allerdings weder im Gehrod noch Zalar dargestellt sind. Dem hüßigen Baderpersonal gegenüber bezeichnete er die Bilder zunächst als „Schweineereien“. Als andre Badergäste dem widersprachen, schrie er wild auf: „Jawohl, das ist eine Schweinerei! Es gibt doch andre Bilder; warum malt man nicht Hindenburg dorthin!“

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

**„Komet-Freilauf“**  
ES GIBT KEINEN BESSEREN!



Eine  
Billige

# Kurzwaren Woche

Besonders preiswerte  
Extra-Posten

- 1 Posten Hemdenknöpfe mit verfilb. Seifen, bis. Größen Karte 15
- 1 Posten Hemdenknöpfe mit verfilb. Seifen, sortierte Größen Karte = 6 Dupp. 45
- 1 Posten Seinen-Sternwägen gute Qual., Schwarz u. weiß 16 Sterne 30
- 1 Post. Seinen-Sternwägen 25 Sterne 5 Rollen 30
- 1 Posten Gummiband-Enden glatt, schwarz und gestreift 17 10
- 1 Posten Gummiband-Enden gestreift 40 30
- 1 Posten Strickfäden für Gardinen und Sanitärarbeiten Meter 100 70 50 36 2 30

1 Posten Buchstabenreife zur Hälfte des regulären Preises für Gardinen und Sanitärarbeiten Meter 100 70 50 36 2 30

Bunte und schwarze Perlbezüge Vergehänge in weiß, schwarz Gold und Stahl, in verschiedenen Breiten, sowie Gold- und Stahl-Bezüge in großer Auswahl

1 Posten reinwoll. Strickgarn 95  
schwarz und meliert, gute Qual. 1/2 Pfd. 1.55 1.20 1.10

1 Posten Sport- u. Sackewolle 1.35  
Nach 100 g 1.60  
nach 200 g 1.80 1.80

- Weißes Band verschiedene Breiten, 3-Meter-Stück 10
- Weißes Halbleinwand 3-Meter-Stück 14 12 11 7
- Weißes Zugband verschiedene Breiten, Stück 5 4 3
- Nachtband weiß und schwarz, Rolle 25 55 25 15
- Niederband schwarz und weiß, Meter 19 18 16 14
- Schürzenband einfarbig und gestreift 3-Meter-Stück 15
- Blusen-Gummiband schwarz u. weiß Meter 10 8 7
- Loch-Gummiband Meter 30
- Merzerisiertes Wäscheband moderne Farben Meter 12
- Weißes Bettgimpe Meter 10 8
- Paßelschnur weiß und schwarz, 20-Gramm-Knaut 30
- Leinen-Rouleauschnur weiß, 7-Meter-Stück 28
- Bettfentel rot, 150 cm lang Stück 5; 100 cm lang Stück 4
- Rundfentel 70 cm lang, schwarz und braun, Paar 10
- Halbfuchentel Malo, Paar 14 13 11
- Halbfuchentel Kunstseide, Paar 22 20 18
- Eisengarnfentel 100 cm lang, 3 Paar 20
- Matojentel schwere 150 cm lg. 120 cm lg. 100 cm lg. 80 cm lg. Qual. Paar 10; Paar 8; Paar 7; Paar 6

- Stofftwist Qual. 1 Knaut 7; Qual. 2 Knaut 5
- Rajshingarn 1000-Meter-Rolle 60; 200-Meter-Rolle 20 15
- Gestgarn 50 Gramm 48; 20 Gramm 20

- Schwarze Zresse ca. 2 cm 1-1/2 cm 1 cm 3/4 cm breit kunstseidene Zresse Nr. 15; 10; 8; 6
- Balenciennespize u. einfarbig 4 bis 7 cm breit Meter 50 35 25

- Bobnadeln glatt und gewellt, Karton = 10 Stück 4
- Haarnadeln glatt und gewellt, 5 Pack 10
- Lochnadeln gewellt, 8 Pack 10
- Stahlfädenadeln 50-Gramm-Karton 25; Brief 3
- Messingfädenadeln 100-Gr.-Karton 45; Brief 5
- Nähnadeln „Blitz“ Brief = 25 Stück 10
- Stoßnadeln alle Größen, Brief = 25 Stück 20
- Stricknadeln prima vernickelt, Spiel 7
- Füßelnadeln Zelluloid Stück 18 15 10; Bein Stück 18 10
- Sicherheitsnadeln sortierte Größen, Dugend 7
- Soßenknöpfe mit Schrift, Dugend 4
- Patent-Soßenknöpfe, Karton = 1 Dugend 8
- Druckknöpfe Rovinoor, Dugend 10; Zerkunft Dugend 7
- Schneidermaße gewebt, Stück 32 25
- Armbüchler mit Gummipolster, Paar 60 55 40 35
- Armbüchler doppelseitig Stoff, Paar 55 70 55 50
- Armbüchler nur beste Ausführung Stück 1.75 1.50
- Haarnebe aus echtem Haar 10x40 Stück 10; Doppelhaube Stück 8; Haube 7; 12x40 7

- Knopflochseide, Rolle 17 7
- Nähseide „Gütermann“, 50-Meter-Rolle 12
- Nähseide auf Holzrollen, ca. 10 Gramm schwarz 80

- Haarstrahlen reinseidenes Tattband, 11 cm breit, mit Spange, Stück 70
- Haarstrahlen Kunstseidenband, mit Spange Stück 55

# A. Kublin

## Auf Kredit

## Magdeburger Wäsche-Vertrieb

nur Bismarckstr. 14, 1 Tr.  
(Ecke Volkstheater, 5 Minuten v. Dom entfernt)

- Herren- u. Junglings-Anzüge
- Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider u. Kafafs
- Kleiderstoffe \* Baumwolle \* Seiden
- Bettwäsche \* Damenwäsche
- Seide \* Stoffe \* Güter \* Stoffe
- Stoppdecken
- Oberbekleidungen \* Mäntel \* Wäsche
- Einzelhandlungen \* Dame Garnituren

Strengste Diskretion!

- ### Viel Geld
- Kinderhosen mit Leibchen 1.90
  - Knabenhosen 2.50
  - Burkenanzüge dreiteilig 18.00
  - Herrenanzüge dreiteilig von 19.00
  - Manufakturjoppen mit Futter 17.00
  - Zodenzjoppen ohne Futter von 6.00
  - Sommerjacken von 3.75
  - Sommerhosen 3.80
  - Einzelne Jacketts nur 15.00
- Breplers Textilhalle  
nur Buttergasse 8 am Alten Markt.

### Achtung, mein Schlager

## Knoblauchwurst

Wurst nur 1.00 Mark  
Täglich frische Bockwurst u. Würstchen

### Breitfelds Wurstfabrik

Gr. Seku. strasse 15. - Fernsprecher 984.

### Leder-Ausschnitt

Grappons und Hälfen  
Gust. Hoffmeister, Prälaturstr. 21.

BURG BURG  
Republikanische Fahnen  
jeder 6 Hje können beim Kameraden  
Walter, Breiter Weg 7  
in Bestellung gegeben werden. 34

### Neu eingetroffen

## Der Rosmos Nr. 4.

Die jetzt auf 40 Textseiten erhöhten Handweiser haben eine kleine Preis-erhöhung nach sich gezogen.  
Der Vierteljahrspreis beträgt jetzt mit Zustellungsgebühr  
Ausgabe A (broch. Buchbeigabe) **Mark 1.75**  
Ausgabe B (gebundene Buchbeigabe) **Mark 2.50**

### Buchhandlung Volksstimme.

Magdeburg, Große Münzstraße 8.

## Schuhhandelshof

Magdeburg

Wir machen  
Schluß

Donnerstag  
30.  
April!

- ## Ausverkauf
- Sie kaufen wirklich billig!
- |  |  |  |
|--|--|--|
| Segeltuch- Sandalen 125  | Dirndlstoff- Schläpfer 95                                  | Damen-Stiefel schwarz u. braun, Einseid. 79-89 590 |
| Kinder-Stiefel mit Zied Größe 21 und 22 145                      | Dam.-Leber-ausschnitte, unmontiert, u. kleinen Fehlern 265 | Kinder-Stiefel, Anagati Größe 44 bis 47 645        |
| Kinder-Stiefel, braun, Chevreau, Größe 18 bis 21 245             | Dam.-Handschuhe, mittlere, Blüden, unmontiert 390          | Herr.-Stiefel, einfarbig 690                       |
| Leber-Sandalen, 31 bis 35 3.95 27 bis 30 3.65 23 bis 25 285      | Damen- Gams-pumps in Lederstoffe 490                       | Damen-Stiefel, braun, hoher Absatz 790             |
| Hajeri-schuh, Kaffeebraun nur Gr. 35 395                         | Damen-Spangenschuhe, Chevreau u. R. Chvr., 590 495         | Herr.-Handschuhe, braun, Größe 43 bis 44 8.50 790  |
| Stahl-Knabenstiefel, 31 bis 35 3.45 27 bis 30 4.00 23 bis 25 385 | Damen-Schuh, Halbhöhe, R. Chevreau, 7, 0 8.90 590          | Herr.-Handschuhe, braun, Größe 43 bis 44 8.50 890  |
| Madch.-schuh, b. schone, viel, Einseid. Größe 27 bis 28 590      | Damen-Cad.-Halbhöhe, viel, Einseid. 10.90 890              | Braune Herren-Stiefel, breit und hoch 1080 930     |

## Schuhhandelshof, Breiter Weg 193/94

gegenüber der Steinstraße



# Reichsbanneraufmarsch in Magdeburg!

## Große Demonstration für die Republik am Sonntag vormittag

Die Abteilungen des Reichsbanners treffen sich 8.30 Uhr auf ihren Sammelplätzen. Demonstrationsumzug in den Bezirken. Aufmarsch in der Otto-von-Suericke-Straße. Spitze 10.30 Uhr an der Kölner Straße.

# Begrüßung durch Reichsfinanzler a. D. Wilhelm Marx und General Roerner (Wien)

Die Abteilungen Sudenburg, Buckau, Südost, Farmersleben und Altstadt nehmen Aufstellung im „Hoffäger“-Garten. Die übrigen Abteilungen im Garten des „Wilhelmspark“.

### Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 17. April 1925.

#### Praktische Hilfe für die Erwerbslosen.

Magdeburg braucht sich mit seiner praktischen Hilfe für die Erwerbslosen nicht hinter andere Großstädte zu verstecken. Gewiß gibt es Städte, die mehr tun. Aber nicht etwa deshalb, weil dort mehr Verständnis für die sozialen Nöte der Menschen vorhanden ist, sondern zumeist darum, weil hier und da günstigere Finanzverhältnisse bestehen, verhältnismäßig viel weniger Bedürftige vorhanden sind und an manchen Orten eben auch nach dem 1. Mai 1924 noch leichter als bei uns eine umfangreichere kommunale Sozialpolitik getrieben werden kann. Es gibt aber sicher auf der andern Seite zahlreichere Gemeinden, die weniger als Magdeburg in sozialer Hinsicht tun, und tun können, von denen jedoch offensichtlich von bestimmter Seite bei Erörterung des Themas absichtlich nicht gesprochen wird.

Den Erwerbslosen wird in erster Linie bekanntlich durch die Erwerbslosenfürsorge geschaffen, deren Mittel ja die Arbeitnehmer zur Hälfte durch Lohnabzug selbst aufbringen. Seit dem Herbst 1923 sind nun zahlreiche Schwankungen in der Beitragssatzfrage getreten, um festzustellen, welche Mittel notwendig sind, um wenigstens im Normalfall den Erwerbslosen eine angemessene Unterstützung gewährleisten zu können. Zurzeit wird 1 Prozent des Grundlohns erhoben und dürfte nach Ansicht der obern Verwaltungsbehörden auf Grund der gemachten Erfahrungen damit vorerst das Richtige getroffen sein. Die derzeitige Regelung der unterstützenden Erwerbslosenfürsorge kann allerdings keineswegs als ideal angesehen werden, wenn man bedenkt, daß ein erwachsener alleinlebender Erwerbsloser über 21 Jahre in Magdeburg pro Woche sage und schreibe 8,10 Mark erhält und die Höchstunterstützung mit den Zuschlägen für die Ehefrau und vier Kinder bei 19,50 Mark pro Woche erreicht ist. Jedoch ist dabei zu bedenken, daß lediglich auf das fortwährende Drängen der Sozialdemokraten im Reichstage vor kurzem erst diese Höhe herausgesprungen sind. Eine gerechtere Unterstützung dürfte erst mit der Einführung der Erwerbslosenversicherung eintreten, deren Kommen in Arbeitnehmerskreisen nun schon seit Jahr und Tag mit größtem Nachdruck gefordert wird.

Daß die Bemühungen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und der Gewerkschaften um die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung doch einen nennenswerten Erfolg gehabt haben, zeigen die Vergleiche der heutigen Sätze mit denen vor einem Jahre. Damals erhielt z. B. ein alleinlebender Erwerbsloser über 21 Jahre nur ganze 4,20 Mark pro Woche, ein Familienvater mit Frau und vier Kindern 8,70 Mark. Heute wird, wie die obengenannten Zahlen zeigen, mehr als das Doppelte der damaligen Sätze gezahlt. Um die jetzigen Sätze zu erreichen, mühen im Laufe des letzten Jahres viermal „Aktionen“ von Partei und Gewerkschaften unternommen werden, die ja dann auch mehr oder weniger erfolgreich waren und vielleicht mehr gebracht hätten, wenn die Kommunisten nicht auch dabei ihrer eigenbrötlerischen Agitationspolitik nach Moskauer Vorchrift gefolgt wären.

Mit der gesetzlichen Grundlage in der Erwerbslosenfürsorge soll in erster Linie die Bedürftigkeit der Erwerbslosen behoben werden. Darum spielt ja leider auch heute noch bei Prüfung der Anträge die Bedürftigkeitsfrage eine Rolle, die zu allerhand Mißfallen Anlaß gibt, eben weil die Erwerbslosen ja selbst die Mittel für die Einrichtung mit aufbringen müssen. Bei einem Einkommen von Vater und Geschäftsmann oder der Kinder, kann auch heute noch die Bedürftigkeit angezweifelt und die Unterstützung verweigert werden. Die berühmte „Kriegsfolge“ tut ein übriges, um die Genehmigung zu hintertreiben.

Wenn auch die Unterstützung heute schon zahlreichen Erwerbslosen zugute kommt (in Magdeburg zurzeit noch über 3000!), so hat die Gemeinde doch noch reichlich viel zu tun, um einmal die größte Bedürftigkeit, die bei vielen Unterstützungsempfängern zu finden ist, beheben zu helfen und zum andern Unterstützung solcher Erwerbslosen aus Gemeindegeldern zu gewähren, die keine Unterstützung im Arbeitsamt erhalten. Das sind solche, die entweder ausgesteuert oder auf Grund einengender Bestimmungen von der Erwerbslosenfürsorge ausgeschlossen sind: keine Kriegsfolge, selbstverschuldete Erwerbslosigkeit, keine Beiträge gezahlt und ähnliche Fälle. So kommt es denn, daß das Unterstützungsamt die staatliche Zahl von 1000 und mehr Erwerbslosen zu betreuen hat, denen in den meisten Fällen bei festgestellter Bedürftigkeit dieselben Sätze gezahlt werden, die die Erwerbslosenfürsorge für ihre Unterstützungsempfänger vorsieht. Hier besteht allerdings ein Rückforderungsrecht, wenn der Unterstützte wieder ein nennenswertes Einkommen hat.

Neben der Barunterstützung hat die Stadt Magdeburg versucht, wie allen Bedürftigen, so auch den bedürftigsten Erwerbslosen mit Nahrungsmitteln und Heizmaterial beizuhelfen. Nach der Stabilisierung der Geldverhältnisse sind bis jetzt nicht unerhebliche Mengen davon zur Verteilung gelangt: 346 Zentner Weizen, 184 Zentner Ruder und 34 1/2 Zentner Mehl wurden an über 12000 Erwerbslose verausgabt. Im letzten Winter kamen auf diese Weise über 25 000 Zentner Kohlen zur Gratisverteilung. Zu Weihnachten und Ostern wurden Gutscheine auf Waren im Werte von 32 000 Mark den Erwerbslosen als Zuschuß gegeben.

Diese Zuzwendungen sind die praktische Auswirkung der im Vorjahr von der sozialdemokratischen Stadt-

verordnetenfraktion gestellten Anträge auf Behebung der Notlage der Bedürftigen, zu denen zum Teil auch die Erwerbslosen zu zählen sind. In keinem Falle konnten sich die Kommunisten, die „Arbeitervertreter“, zu einem praktisch durchführbaren Vorschlag aufschwingen, sondern suchten nur mit großen Zahlen und viel Lament die notleidenden Erwerbslosen zu blenden, um vielleicht noch einige Dumme für ihre zweifelhafte Politik zu begeistern.

So sehen wir denn einen Fortschritt in der kommunalen Arbeit auch in dieser Richtung. Zufrieden dürfen wir nicht sein, sondern müssen kämpfen, um weitere Fortschritte zu machen.

#### Liebe Geschöpfe.

Der Richter: Bevor wir verhandeln, wäre es doch am besten, Sie vergleichen sich.

Kläger Schulze: Aber sehr gern, wenn Frau Rabotte die Beleidigung gegen meine Frau zurücknimmt.

Beklagte: Aber Herr Rat, ich kann doch keine Beleidigung zurücknehmen, die nicht gefallen ist, ist denn das eine Beleidigung, wenn man eine Frau mit dem Titel ihres Mannes anredet? Sind Sie etwa nicht Vöte?

Kläger: Ja.

Beklagte: Dann kann ich sagen: die Vötenfrau, wie ich sagen würde: die Rechtsanwaltsfrau!

Kläger: Aber Sie haben es in beleidigendem Sinne gesagt!

Beklagte: Beleidigend durchaus nicht. Es ist überhaupt alles nur davon gekommen, weil Ihre Frau mich schwer trankte Frau geschuppt hat. Als sie fertig bekam, mich, die ich kaum gehen kann, zu schupfen, als ich durch die Haustür wollte, da war mir der Name Schulze so verhasst, daß ich ihn nicht mehr in den Mund nehmen wollte, und ich jagte von nun an nur noch: die Vötenfrau.

Richter: Also dennoch doch in beleidigendem Sinne!

Man kommt zu einem Vergleich.

Von welchem Stand an ist die Berufsbezeichnung des Mannes eine Beleidigung für die Frau?

Die Klägerin, Fräulein K., ist eine hagere, dünne Erscheinung in einem langen schwarzen Mantel, ein bedauerndes Klagenweib.

Die Beklagte, Frau L., dick und klein, in einem roten, enganliegenden Kostüm, zwei aufeinander gestellten Äugeln ähnlich, mit einem vergnügten Gut voller Schleifen und Blumen auf dem Kopfe.

Richter: Sie haben gesagt, Sie altes Schwein, Sie alte Sau!

Angekl.: Das habe ich leider nicht gesagt!

Richter: Sie meinen wohl, glücklicherweise nicht?

Angekl.: Nein, ich meine leider nicht.

Klägerin: Sie hat es gesagt, das ist für mich eine große Beleidigung.

Richter: Dann wollen wir informativ die Zeugen hören. Frau Müller, Lehmann und Schulze wandeln mit langsam abgemessenen Tritten herein. Die eine tritt vor: Ich habe deutlich gehört, man kann nicht mit solche Frau zusammen wohnen, die schon von weitem st... .

Angekl. (triumphierend): Ja, das habe ich gesagt, das beruhigt sich aber auf Wahrheit.

Richter: Das ist doch eine Beleidigung, wie können Sie denn so was sagen!

Angekl.: Ja, aber wenn es sich doch auf Wahrheit beruhigt! Ich kann es ja beweisen; z. B. wenn sie... .

Richter (schnell einfallend): Aber dafür können Sie keinen Wahrheitsbeweis antreten, das ist im höchsten Grade beleidigend! Wenn Sie das nicht zurücknehmen, werden Sie bestraft werden!

Angekl.: Kann man denn dafür bestraft werden, daß man die Wahrheit sagt?

Nach langem Zureden vergleicht man sich. Liebe Geschöpfe sind die Menschen. —

### Sozialdemokratische Partei

**Vorstandsmitglieder.** Heute Freitag nach der Weis-Versammlung ihr wichtige Sitzung. Keiner darf fehlen.

**Bezirk Buckau.** Am kommenden Dienstag Frauenverein in Luna bei Meier, Weisstraße. Referentin: Frau Bannert.

**Achtung, Betriebsobmänner!** Wir ersuchen, die Mitarbeiterlisten sofort von uns abzugeben.

— **Schulverhältnisse nach neuem Recht.** Ein Familienvater A. aus Dortmund hatte eine Tochter, welche in der Schule nur geringe Fortschritte gemacht hatte; der Schulpflichtige hatte daher angewandt, daß das Mädchen noch ein Jahr länger die Schule zu besuchen habe. A. hielt diese Anordnung für rechtswidrig und schickte seine Tochter nach Vollendung des 14. Lebensjahres nicht mehr in die Schule. Nachdem das Amtsgericht A. zu einer Geldstrafe verurteilt hatte, legte B. Revision beim Kammergericht ein und erklärte die Vorentscheidung für rechtswidrig. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies jedoch die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Regelung des Schulbesuchs gehöre zu denjenigen Gebieten, für die das Reich im Wege der Gesetzgebung Grundätze nach der Reichsverfassung aufstellen kann. Solange und soweit das Reich von

diesem Rechte keinen Gebrauch gemacht habe, behalten die Länder das Recht der Gesetzgebung. Das Reich habe bisher nur das Grundschulgesetz vom 28. April 1920 erlassen. Die Reichsverfassung selbst enthalte in Artikel 142 ff. nur programmatische Erklärungen bezüglich des Schulwesens. Hiernach bestehen gegen die Rechtsgültigkeit des preussischen Gesetzes keine Bedenken. Die bestehenden Vorschriften der Landesgesetzgebung auf dem Gebiet des Schulwesens seien in Geltung geblieben, soweit sie nicht mit dem Grundschulgesetz vom 28. April 1920 im Widerspruch stehen. In Kraft geblieben seien auch die landesrechtlichen Bestimmungen über die Dauer der Schulpflicht. Diese bestehe vorliegend nicht nur bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, sondern bis zur Entlassung des Kindes aus der Schule durch die Schulaufsichtsbehörde. Der Kreis Schulinspektor war auch befugt, die Schulpflicht um ein Jahr zu verlängern, da es bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres nicht die ausreichenden Kenntnisse erworben habe. Diese Anordnung war dem Angeklagten mitgeteilt worden; mindestens habe er mit dem Fortbestehen der Schulpflicht gerechnet.

— **Landesgard.** Vom Verein Landesgard wird uns geschrieben: Wir weisen noch einmal auf unsere landwirtschaftliche Garten- und Haushaltungsschule hin, die am 6. April begonnen hat und sind gern bereit, noch Anmeldungen zu dieser Schule entgegenzunehmen. Näheres über die Anmeldungen ist aus dem Inserat ersichtlich. Wir raten allen Eltern, die es nur einigermaßen erschwingen können, ihre schulfähigen Töchter erst einmal einer tüchtigen, sachmännlichen Ausbildung entgegenzuführen, als sie sofort den Gefahren des Berufslebens auszuliefern. Wir haben zwei tüchtige Lehrkräfte gewonnen, die alle Kenntnisse, die für den landwirtschaftlichen Haushalt und den Gartenbau erforderlich sind, vermitteln. Auch für die geundheilliche Ausbildung und Pflege der Mädchen ist reichlich Sorge getragen. Die Unkosten sind auf das Billigste berechnet. Wir sind außerdem noch in der Lage, einige schulgefremde Stellen zu vermitteln. Für Kriegerwitwen gibt das Städtische Wohlfahrtsamt Zuschüsse. Die jungen Mädchen, die unsere landwirtschaftliche Garten- und Haushaltungsschule besucht haben, werden später ganz andere Ansprüche in ihrer Arbeitsstelle machen können. Sie sind infolgedessen auch viel besser vor Ausnutzung gesichert. Näheres Auskunft und Rat über unsere Schule wird jederzeit gern in der Landesgardgeschäftsstelle, Neue Ulrichstraße 2, Zimmer 10, erteilt, die täglich, außer Montags und Sonnabends, von 3 bis 7 Uhr nachmittags geöffnet ist. —

— **Personalausweis für das besetzte Gebiet.** Wie aus Anfragen, die an Dienststellen im Rheinland gerichtet werden, hervorgeht, ist für die Einreise ins besetzte Gebiet eine Einreiseerlaubnis nicht mehr notwendig. Das ist schon seit geraumer Zeit nicht mehr erforderlich. Es genügt ein einfacher mit einem Lichtbild versehener Personalausweis, der von der Heimatbehörde (Polizeirevier usw.) ohne weiteres ausgestellt wird. Wer beabsichtigt, aus Anlaß der in diesem Sommer stattfindenden Jahrtausendfeiern an den Rhein zu reisen, braucht also nicht zu befürchten, daß er mit irgendwelchen Schwierigkeiten zu rechnen haben wird. —

— **Fleischverkauf in der Freibank.** In der Freibank im Schlachthof (Poltestraße) wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolgt: Am Mittwoch den 22. April, vorm. 9 bis 11 Uhr Nr. 1801—1900, nachm. 3 bis 5 Uhr Nr. 1901—2000; Donnerstag den 23. April, vorm. 9 bis 11 Uhr Nr. 2001—2100, nachm. 3 bis 5 Uhr Nr. 2101—2200; Freitag den 24. April, nachm. 3 bis 5 Uhr Nr. 2201—2300; Sonnabend den 25. April, vorm. 9 bis 11 Uhr Nr. 2301—2400, nachm. 3 bis 5 Uhr Nr. 2401—2500. In allen diesen Verkaufstagen wird auch Fleisch ohne Nummern verabfolgt.

— **Postverbindung nach London.** Vor kurzem hat das Reichspostministerium auf die werktags bestehende günstige Postverbindung nach London über Hoek van Holland—Harwich hingewiesen. Nunmehr macht das Reichspostministerium bekannt, daß diese Verbindung von jetzt ab auch an Sonntagen zur Briefpostbeförderung nach England benutzt wird. —

— **Die April-Nummer des „Sarg“** ist soeben erschienen. Auch diese neue Nummer repräsentiert sich im schmucken Gewande. Sie ist reich illustriert und mit mehreren Kunstbeilagen geschmückt. Verilich bietet sie dem Herzfreund eine Fülle von Anregungen. Der Verlag Johann Friedrich Cillers, Breiter Weg 187, hat sich bereit erklärt, unsern Lesern die Nummer zum Preise von 50 Pfennig portofrei zu übersenden. —

× **Darlehensschwindel.** Der hiesige Bautechniker Walter Meyer, Schönebecker Straße wohnhaft, suchte auf einige Zeit seine wirtschaftliche Notlage, in die er infolge der Flauheit der Bauwirtschaft geraten war, auf Kosten ihm bekannter Inhaber hiesiger Baugeschäfte zu lindern. Er rebete ihnen vor, er könne dazu beitragen, daß sie größere Aufträge erhielten und machte sie dadurch zur Hergabe von Darlehen gefügig. Die Rückgabe sollte erfolgen, sobald es ihm wieder besser ginge, war aber mit Rücksicht auf den großen Kreis seiner Kreditgeber kaum ernst gemeint. In noch nicht zur Anzeige gebrachten Fällen dieser Art wird gebeten, dem Polizeipräsidenten — Kriminaldirektion — Mitteilung zu machen. —

× **Bermittelt werden:** Autschlösser Egon Wille, Kirchhofstraße 16, 17 Jahre alt, mittelgroß, kräftig, rotblond, bekleidet mit gestreifter Hose, Manschetten, dunkelblauer Schirmmütze; Wädel, Lehrling Ernst Bieth, Scharnhorststraße 11, mittelgroß, schlank, blond, blaß, bekleidet mit blauer Hose, Manschetten-Sportjacke, blauer Mütze. Angaben über den Verbleib der Vermittelten erbittet der Polizeipräsident — Kriminaldirektion. —

— **Einweis.** Heute liegen für Buckau und Umgegend Broschüre der Firma M. M. Lohmann, Buckau, bei.





**Aufsehen**

**erregend**

**Sonnabend**

**Montag**

**Billige  
Reklame-  
Angebote**

- Emaillie-Eimer 28 cm ..... 95<sub>h</sub>
- Porzellan-Tassen Rantenbeton Paar 28<sub>h</sub>
- Porz.-Speiseteller feston Goldrand. Stck 68<sub>h</sub>
- Sand-Gelbe-Goda-Garnitur hell lackiert. .... 95<sub>h</sub>
- Käseglocke mit Zeller ..... 95<sub>h</sub>
- Emaillie-Kaffeekanne 14 cm hoch. .... 1.45
- Kofosmatten ..... 95<sub>h</sub>
- Schwarzw. Wanduhr ..... 95<sub>h</sub>
- Glas-Teller Drehmuster ..... 12<sub>h</sub>
- Kaffee-Service steilig, mit großer Kanne. .... 1.95
- Kinder-Stühle ..... 95<sub>h</sub>
- Einkaufs-Stoffbeutel ..... 95<sub>h</sub>
- Butterglocke ..... 45<sub>h</sub>
- Waschgarnitur zeitig ..... 1.95
- Ausflopper Störgeleiche ..... 95<sub>h</sub>
- Wasserkannen von Garnituren ..... 68<sub>h</sub>
- Kaffee-Service steilig, verschiedene Dekor. .... 3.95

- Boileblusen mit farbiger Stickerei. .... 1.95
- Hemdblusen in weißen Leinen ..... 2.95
- Unterröcke aus gestreiftem Washstoff. .... 2.95
- Sportröcke moderne Streifen ..... 1.95
- Kleider aus varierten Washstoffen ..... 3.95
- Handtücher Gerstenkorn, mit roter Kante, Nr. 68 55<sub>h</sub>
- Drellhandtücher grau Halbleinen, gef. u. geb. .... 1.05
- Wischtücher variiert Stck 33 24<sub>h</sub>
- Frotte graugrünlich, gestreift u. variiert Meter 95<sub>h</sub>
- Frotte 100 cm, neue Streifen u. Karos Meter 1.95
- Waschmusselina in großer Musterauswahl Meter 1.25 95<sub>h</sub>
- Kleiderschotten große Auswahl Meter 1.95 1.25 95<sub>h</sub>
- Fescher Liferethut mit hochstehender Schleife u. Brotlat 6.95
- Kleine Liferetglocke mit flatter Schleife u. Blumen garniert 6.95

- Herren-Normalhosen 3.25 1.95
- Herren-Matohosen 2.45 1.95
- Herr.-Normalhemden 3.50 2.95
- Herren-Matohemden 3.50 2.95
- Herr.-Einfachhemden 2.75 2.45
- Damen-Schlupfhosen 1.45 1.25 95<sub>h</sub>
- Kind.-Springhöschen weiß, Kato, 40 bis 50 cm ..... 1.25 95<sub>h</sub>
- Herren-Socken Modifarben Paar 38<sub>h</sub>
- Herren-Socken grau, feste Qualität Paar 58<sub>h</sub>
- Damen-Strümpfe haltbare Qualität, in schwarz und modifarben 75 68<sub>h</sub>
- Damen-Strümpfe englisch lang, schwarz Paar 38<sub>h</sub>
- Damen-Hemden mit schmalen Trägern ..... 95<sub>h</sub>
- Damen-Zierschürzen ..... 95<sub>h</sub>
- Gezeichnete Rissen moderne Muster ..... 95<sub>h</sub>

Ein großer Posten  
**Taschentücher**  
mit feinen Webesclern,  
für die Hälfte des regulären Wertes

# R. Wittkowski

Breiter Weg 61

**Lachen links** Jede Woche eine neue Nummer empfiehlt Buchhandlung Volkstimme

**Ehren-Erklärung.**  
Die von mir verbreiteten Gerüchte über den Verd. Funktion. Albert Greiner erkläre ich als unwahr und nehme jegliche mit Bedauern zurück. Karte Refus.

**Magdeb. Tierschutzverein**  
Mittwoch den 22. April, abends 8 1/2 Uhr,  
**Generalversammlung**  
in den „Küchler Bürgerkafen, Apfelstr. 9.

## Gerien-Tage!

**18. bis 24. April**

- Herrn-Workstoff-Schuhe mit Schnalle 40-46 U-Stoff-Hauschuhe 36 u. 37 Kind.-Led.-Schuhst. Gr. 21 **95<sub>h</sub>**
- Eleg. Damen-Stoff-Hauschuhe Größe 36 bis 41 Damen-Segeltuch-Spangenschuhe bedeckt mit Lederbeleg Größe 36 bis 42 Kinder-Lack-Spangenschuhe Größe 18 bis 22 **1.95**
- Herrn-Turnschuhe Gummisohle, zum Schnüren Braun Leder-Schuhstiefel Größe 15 bis 21 Weibchen Backfisch-Schuhstiefel Größe 36 bis 39 Damen-Leder-Hauschuhe schwarz u. braun Gr. 36 u. 37 **2.95**
- Damen-Leder- u. Leder-Halbschuhe schwarz, rot u. braun, Schnur, Spange, Pump 4.50 u. Kinder- u. Mädchen-Leder-Halbschuhe 25 bis 28 Knaben- u. Mädchen-Leder-Schuhstiefel 23 bis 28 **3.90**
- Knab. u. Mädch.-Led.-Schuhstiefel Kind.- u. Mädch.-Leder-Halbschuhe Schwarz und braun Knaben-Schuhen Frauen-Schuhstiefel für Feld u. Garten, 36-41 **4.90**

Herr.-Lederhanschuhe schwarz, teilweise mit kleinen Gehlern **5.90**

Damen-Halbschuhe R.-Chevreau Schwarz, Schiebelnalle, Spange, schwarz Chevreau und Nubbor-Spange, braun Braune Hindbox-Schuhstiefel Größe 31-35 **5.90**

Damen-Halbschuhe R.-Chevr., Ledstappe, zum Schnüren Braune Chevreau-Schuhstiefel teils Schwarzarbeit Herren-Schuhstiefel Knab. od. Dersch. weiß gedoppelt Damen-Schuhstiefel auch Ledstappe Größe 36-38 **6.90**

Damen-Halbschuhe braun und schwarz Vorkauf, auch Chevreau, teils Gummisohle-gedoppelt **8.90**

Damen-Lackhalbschuhe zum Schnüren ..... 9.90

Damen-Schuhstiefel braun Vorkauf, Decky Größe 36 bis 41 **9.80**

**PETZON**

165  
Ecke Alte Ulrichstraße  
**Breiter Weg 165**

**Kaufhaus Diskret**  
Alte Ulrichstraße 14  
Nur 2. Etage  
Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung!

**Herren-Konfektion**  
Sakko-Anzüge aus hellen, dunklen und mittelfarbenen Stoffen, marineblau, Nadelstreifen, Kammgarn, bis zu dem feinsten Gabardine  
Preislage 45.- 55.- 65.- 72.- 80.- 88.- 95.- bis 165.-  
Frack-, Smoking-, Sport-Anzüge  
Hochelegante Schweden-Mäntel aus Honespun, Covercoat, Gabardine  
Sport-Paletots, Gummi-Mäntel, Burschen-, Jünglings- u. Kinderanzüge  
Windjacken und Breeches

**Damen-Konfektion**  
Kostüme und Mäntel aus Donegal, Covercoat, Twill, Tuch, Gabardine, Woltrips, Mouline, Ottoman  
Kostüme 29.- 35.- 45.- 55.- 65.- 75.- 85.- bis 180.- M.  
Mäntel 16.- 18.- 25.- 30.- 35.- 45.- 55.- bis 180.- M.  
Complets, die große Mode aus Woltrips und Mouline  
Straßen- und Gesellschafts-Kleider aus Wolle, Trikot und Seide  
Kostümröcke, Kasaks, Strickwesten, Gummimäntel, Ledermäntel, Jacken

**Gardinen, Teppiche, Decken**  
Künstler-Gardinen in englisch Tail, Etamine u. Madras  
Halbstores in engl. Tail und Etamine  
Bettedecken in engl. Tail und Etamine  
Teppiche Größe ca. 130/200, 170/240, 200/300, Velour, Perser-Imit.  
Steppdecken, Chaiselonguedecken, Tischdecken  
Vorhangstoffe weiß, crem, gold, Körper und Damast

**Leib-, Tisch- u. Bettwäsche**  
in besonders großer Auswahl  
Frotteiwäsche, Handtücher, Kaffeedecken  
Hemdentuche, Renforcé, Linon, Damast, Gradel, Bettuchdowlas, Bettuchhalbleinen, Barchent, Züchen, Bettkattun, Inletts.  
Oberhemden, Einsatzhemden, Unterwäsche  
Gekaufte Waren können bei genügendem Ausweis sofort mitgenommen werden.

**Selten günstige Zahlungsbedingungen!**

Waren f. 30.- Anz. 6.-	Wochenrate 2 od. mtl. 8.4
50	10
75	15
100	20
150	30
200	40
	10
	20
	30
	40

Kreditgewährung unt. strengster Diskretion  
Ausweispapiere, aus denen auch die Wohnung ersichtlich ist, sind nach erfolgtem Kauf in meinem Auswärtige Kunden erhalten Waren zu gleichen Bedingungen.  
Bei Barzahlung 10-15% Ermäßigung.

**Spitzel und Lumpen**  
Leute, denen jedes Verantwortungsgefühl fehlt, sitzen in der Leitung der R. P. D.  
In dieses verbrecherische Treiben leuchtet der frühere kommunistische Redakteur Ernst Böse hinein.  
**Wahnsinn oder Verbrechen?**  
Diese Frage wird aufgeworfen und beantwortet in einer Broschüre die die  
**Buchhandlung Volkstimme, Magdeburg**  
verbreitet. Wichtiges Material, hochaktuell.  
Preis 20 Pfennig.

Nachrichten aus der Provinz.

Kreis Wanzenleben.

Wiesdorf. Zum Wahlkampf. Selten hat eine Organisa- tion so ihre Aufgabe erfüllt wie das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Wiesdorf. Zum Wahlkampf. Selten hat eine Organisa- tion so ihre Aufgabe erfüllt wie das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Stadtkreis Burg.

Dank der Notgemeinschaft. Mehr als 200 Jungen und Mäd- chen sind nach beendeter Schulzeit in die Reihen der Erwachsenen getreten.

Zu einer wichtigen Kundgebung gestaltete sich die erste Ver- sammlung der verfassungstreuen Parteien. Sie wurde von der Reichsbannerkapelle begrüßt.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Handau. Eine außerordentlich stark besuchte Gemeindevertreter-Protokollversammlung, ein- bezwungen von Elternbeitrat, beschäftigt sich mit der beabsichtigten

Gegen Hindenburg und Thälmann!

Republikaner, Reichsbannerkameraden, Männer und Frauen, der Demokratischen Partei, des Zentrums und der Sozialdemo- kratischen Partei.

für den Republikaner Wilhelm Marx.

Alle Republikaner im Kreise Wolmirstedt werden aufgefordert, sich am Sonntag den 19. April an den Orten, die nach- stehend verzeichnet sind, auf einem freien Platze des Dorfe einzufinden.

Propagandafahrt im Kreise Wolmirstedt.

Redner: Kreisleiter des Reichsbanners Duldhardt, Partei- sekretär Bernick, Kreisleiter des Deutschen Landarbeiters- bandes Kahorke, Parteiangestellter Holle.

- 1. Abfahrt ab Wolmirstedt 8 Uhr früh von „Stadt Prag“ mit Musik der Reichsbannerkapelle Wolmirstedt.
- 2. In Angern Ankunft 9.15 Uhr vormittags, dort öffent- liche Kundgebung an der Kreuzung der alten Dorfstraße.

3. In Burgstall Ankunft 10.45 Uhr. Dort Propaganda- fahrt mit Musik durch alle Dorfstraßen.

4. In Wolmirstedt Ankunft 12.45 Uhr mittags. Dort öffentliche Kundgebung am Kriegendenkmal.

5. In Meeseberg Ankunft um 1.50 Uhr nachmittags. Öffentliche Kundgebung vor dem Säberschen Gasthof.

6. In Schadensleben Ankunft 3.15 Uhr nachmittags. Öffentliche Kundgebung vor dem Haus von Gwald Bollburg.

7. In Dahlenwarsleben Ankunft 5 Uhr nachmittags. Fahrt mit Musik ins obere Dorf durch die lange Straße nach dem Platz an der Friedenseiche.

8. In Weisendorf um 8.10 Uhr öffentliche Kundgebung inmitten des Dorfes.

9. In Wolmirstedt um 7.30 Uhr abends große Schlupf- feier in „Stadt Prag“.

Alle Radfahrer des Reichsbanners haben sich in den benachbarten Orten, an denen öffentliche Kundgebungen statt- finden, zu versammeln und auch die Wagen von Ort zu Ort zu begleiten.

Nieder mit Hindenburg und Thälmann! — Hoch Wilhelm Marx!

Der Volksblock für den Kreis Wolmirstedt.

J. A. G. Bernick.

Das Reichsbanner des Kreises Wolmirstedt.

J. A. R. Duldhardt.

Darum, Landarbeiter, hinein in den Landarbeiterverband und wählt am 28. April den Kandidaten des Volksblocks Marx.

Schönhäusen. Volksblock-Versammlung. In einer gut besuchten Versammlung des Volksblocks sprach Genosse Gillermann (Magdeburg) über „Warum müssen wir Marx wählen?“

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Veendorf. Für Marx, für Republik und Friede lautet das Thema, über das Genosse Starbaum (Magdeburg) in öffentlicher Wählerversammlung referierte.

Ummendorf. Die Eröffnung des Wahlkampfes in unserem Orte geschah durch eine öffentliche Wählerbera- mung am Sonntag nachmittags im Saale von Hülshaus.

Neuhaldensleben. Erwerbslosigkeit im Kreise. Im Bezirk des öffentlichen Arbeitsschweifes für den Kreis Neu- haldensleben macht sich eine leichte Besserung auf dem Arbeits-

Im Bezirk des öffentlichen Arbeitsschweifes für den Kreis Neu- haldensleben macht sich eine leichte Besserung auf dem Arbeits-

An die Ortsvereinsvorstände!

In unserem gestrigen Aufruf teilten wir mit, daß am Sonntag den 19. April zwei Flugblätter verbreitet werden sollen.

Der Bezirksvorstand.

geblieben. Von den Erwerbslosen erhalten Unterstützung 393 männliche und 50 weibliche Personen mit insgesamt 745 Familienangehörigen.

tragen sind, andernfalls müssen sie beantragen, daß sie nachge- tragen werden. — Mittelschullehrer Karstadt wird ver- zehrt. Wie wir zuverlässig erfahren, ist dem Mittelschul-

Kreis Kalbe.

Förderstedt. Die Gemeinschaft proletarischer Frei- denkler veranstaltet am Sonntag den 19. April, abends 8 Uhr in der „Binde“ (großer Saal) für die freigeistigen Schul-

Stakfurt. In der öffentlichen Wählerber- sammlung der im Volksblock vereinigten Parteien und Ver- bände zur Reichspräsidentenwahl sprach der Reichsgeneralsekretär

Stakfurt. In der öffentlichen Wählerber- sammlung der im Volksblock vereinigten Parteien und Ver- bände zur Reichspräsidentenwahl sprach der Reichsgeneralsekretär

Stadtkreis Aßchersleben.

Aßchersleben. Für das Gewerbe- und Kauf- mannsgericht sind zwei neue Ortsgerichte eingeführt worden.





**Vorverkauf  
Sonnabend  
Beginn  
Montag**

# Jugend-Woche

Mit dieser grosszügigen **Verkaufs-Veranstaltung** bieten wir

Beim Einkauf von  
5 Mk. an | 15.00 Mk.  
1 Luft-  
ballon | an 1  
gratis | fliegende  
Ente

## Ungeahnte Vorteile!

### Knaben-Kleidung

- Knaben-Leibchenhosen beide Stoffe . . . 3.50 2.80 1.95 **1.70**
- Knaben-Anzüge Schulfason in verschiedenen Stoffen . . . 11.00 9.50 bis **6.80**
- Spielhosen niedrige Sachen . . . 4.50 3.20 bis **2.25**
- Knaben-Waschlinsen waschecht dauerhafte Qualitäten . . . von **2.85** an
- Knaben-Waschanzüge hell und dunkel, jede Größe von **4.70** an
- Knaben-Waschhosen in blau, mit und ohne Gürtel . . . sehr billig
- Strickanzüge in allen Farben bewährte Qualität . . . von **11.00** an
- Knaben-Anzugstoffe grau Donegal 140 cm breit, sehr kräftig . . . Meter **2.95**
- Manchester vom Stütz braun, etwa 70 cm breit . . . Meter **2.95**

### Mützen

- Matrosen-Mützen 3.25 2.50 **1.60**
- Knaben-Sportmützen 2.25 1.95 **1.75**
- Schüler-Mützen in allen Schulfarben . . . 2.90 **2.75**

### Schuhwaren

- Kinder-Rindbox-Schuhstiefel genagelt, kräftige Ausführung, besonders preiswert, 20 bis 22 **1.95**
- Kinder braun Chevreau, Spannen mit Gled . . . Gr. 23 und 24 3.75, 19 bis 22 **2.75**
- Braun Sportbox-Haterschuhe für Knaben und Mädchen, Leder, Ausführung, Gr. 31 bis 35 7.75, 27 bis 30 **6.75**
- Fablieder-Knaben-Stiefel gute Strapazierfähige Qualität . . . Gr. 31 bis 35 **6.90**
- Rindbox-Mädchen-Stiefel beste Verarbeitung, beschlagig . . . Gr. 31 bis 35 8.75, 27 bis 30 **7.95**
- Burschen-Stiefel echt Vorkalf, mit Doppelsohlen, gute Passform . . . Gr. 35 bis 39 **10.75**

### Strümpfe

- Baumwollene Kinder-Strümpfe schwarz u. farb., verschiedene Größen . . . 1.15 95 **55**
- Kinder-Söckchen schwarz und farbig, bewährte Garbarte, verschiedene Größen . . . 20 70 55 **40**
- Kinder-Söckchen mit Wellrand, in neuen Ausmusterungen . . . 1.05 85 **55**

### Schürzen

- Mädchen-Schürzen verschiedene Stoffe und Längen . . . 1.75 1.25 **95**
- Knaben-Schürzen aus guten Stoffen, verschiedene Längen . . . 1.45 95 **80**
- Reformhosen marine, aus prima Satin . . . 3.00 2.00 **2.15**
- Sweater für Knaben und Mädchen, in vielen Farben und Ausführungen . . . 1.95 1.85 **95**
- Knaben-Sweaterhosen mit Leibchen, aus gutem Trikot, verschiedene Farben . . . 4 75 4.00 **3.25**
- Sportwesten für Knaben und Mädchen, aus Trikot und getrikt . . . 5.95 4 95 **4.50**

### Wäsche

- Mädchen-Hemden reich garniert, aus guten Waschkoffen . . . 1.05 1.25 **80**
- Mädchen-Beinkleider geschlossen, mit Stiefelriem, aus prima Renforcé . . . 2.20 1.50 **1.15**
- Knaben-Hemden aus guten starkfädigen Wäscheoffen, prima Verarbeitung . . . 2.0 1.75 1.25 **95**
- Knaben-Sporthemden verschiedene Ausführungen . . . Länge 50 **2.00**

### Mädchen-Kleidung

- 1 großer Posten Kinder-Waschkleider in verschiedenen Größen, zum Teil leicht angeklebt, auf Extrastücken ausgelegt, für das Alter bis 12 Jahre . . . **2.95**
- 1 großer Posten Waschkleider kleiner Form, prima Arbeit, zum Ausleihen, für das Alter bis 12 Jahre . . . **3.95**
- 1 großer Posten Schulkleider aus Velour, Halbwole u. Frotte, besondere Gelegenheit, zum Ausleihen, Größe 60 bis 75 9.75 8.50 7.25 6.50 **4.50**
- Restposten reinw. Kinder-Sportwesten in vielen Ausmusterungen, Größe 40 - 50 7.50 6.50 5.50 **4.95**
- Kinder-Mäntel versch. bene Stoffarten, in entzückenden Modarten . . . 11.50 9.50 8.75 **7.95**

### Mädchen-Lodenmäntel

und Capes mit Kapuze, in allen Größen, zu billigsten Preisen.

### Kleiderstoffe

- Schotten für Schulkleider doppelbreit . . . 1.95 1.40 **90**
- Einfarbige Kleiderstoffe viele neue Farben, doppelbreit 3 25 2 70 2 00 **1.50**
- Wasch-Mousseline große Muster-Auswahl . . . 1.60 1 20 **85**
- Zephir 70x80 cm breit, für Blusen und Kleider . . . 1.20 95 **80**

# Michaelis

Kaufhaus, Ratswageplatz Nr. 1/2

## Wilmann Kaffee



TEE-IMDORT  
KAKAO  
SCHOKOLADEN  
GROSS-UND KLEINVERKAUF, VERSAND

**Otto Wilmann**  
BREITENWEG 221, AM SCHARNHORSTPLATZ

**Storch UT Storch**

Heute bis Montag  
Die Erfüllung aller Mädchenträume  
Persönliches Auftreten  
des vielumschwärmten Filmschauspielers  
**Charles Willi Kayser**  
auf unserer Bühne.  
Im großen Filmprogramm:  
"Das Findelkind"  
961  
ferner  
Der Totenkopf im Wappen mit Eddie Polo.

**ZENTRAL**

Nur noch kurze Zeit!  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
Die große Revue-Operette  
**Gräfin Mariza.**  
Musik von Emmerich Kalman.  
Mit Oskar Nerada als Gast u. der  
Original-Z-generkapelle Konkoly.  
Sonntags 2 x 2 Vorstellungen  
3 1/2 Uhr (kleine Preise) und 7 1/2 Uhr  
Sie entzückender Kartenvorverkauf an  
der Theaterkasse u. den bekannten  
Vorverkaufsstellen. 224

**Gardelegen Gardelegen**  
Deutscher Bauwerksbund  
Ortsgruppe Gardelegen.  
Zu unserem am Sonntag den 19. April, von  
abends 8 Uhr an, im "Erboll" stattfindenden  
**Frühjahrs-Vergnügen**  
ladet freundlich ein Der Vorstand.  
**Gartendorf-Siedlung Schnarsleben**  
Montag den 27. April, abends 8 Uhr,  
ordentliche Generalversammlung  
bei Genosse Richard Meyer.  
1. Geschäftsbericht über das vergangene Ge-  
schäftsjahr, Genehmigung der Bilanz.  
2. Genossenschaftsbericht  
Der Vorstand,  
Richard Meyer, Otto Ludwig, Gustav Wolter,  
Aufsichtsrat, Otto Schwirer.

**Alb. Rieß**  
"Dorthe-Analle"  
Magdeburg-B. Tel. 7027  
Abschieds- u. Eröffnungsfeier  
Sonnabend den 18. April.

**Gemüse, Blumen- und  
Feldblumen  
Stauden, Pflanzen u.  
Saatkartoffeln**  
in bester Qualität  
**Otto Rauchmann & Co.**  
m. b. H.  
Otto-von-Guericke-Straße Nr. 13  
- Telefon Nr. 3587. -

**Hosenfabrik Gehle**  
Johanniskirchstr. 13/14 empfiehlt zum  
**Schulanfang**  
Maßhafter-Paosen Guter Herstellung  
Leichter u. Legerlicher Gütebest. Verarbeitung

**Städttheater.**  
Sonnabend den 18. April  
Auf. 7 1/2 Uhr, Ende geg. 10 Uhr  
8. Abend  
**Das Konzert.**  
Konzert von 5. Bahr.  
Sonntag den 19. April  
Auf. 7 1/2 Uhr, Ende geg. 10 Uhr  
7. Abend  
**Rignon**  
Konzert den 20. April  
Erste Aufführung  
Jazz und Harmonika  
Dramat. Orchester  
von Franz Werfel.  
Kapuziner -  
aus München, Wien,  
aus Ost.

**Werkstatt  
Reparaturen  
Apparate**  
von 20.00 Uhr an  
Erhaltung repariert.  
W. Müller, Apfelstraße 6  
Tel. Schwanitz 112.

**Uhren**  
werden sauber und  
präzise repariert.  
Otto Müller, Schwanitz  
112, Tel. Schwanitz 22

**Werkstatt  
Reparaturen  
Apparate**  
von 20.00 Uhr an  
Erhaltung repariert.  
W. Müller, Apfelstraße 6  
Tel. Schwanitz 112.

**Werkstatt  
Reparaturen  
Apparate**  
von 20.00 Uhr an  
Erhaltung repariert.  
W. Müller, Apfelstraße 6  
Tel. Schwanitz 112.

**Palast-Theater** **Roland-Lichtspiele**

Burg Freitag bis Montag: **Burg**

Honey Paris im Großfilm  
**Gräfin Donelli**  
Die Geschichte einer Ehe in  
6 Akten.  
**Schweigsame  
Lippen**  
Das Geheimnis einer Mutter  
erschließt in 5 Akten, den ersten  
Auftritt gespielt.  
**Die Denlig-Woche**  
Aufsetz von Engel.  
3. Aufführung 6 1/2 Uhr - Sonntag 4 1/2 Uhr.

**Taras  
Bulba**  
Schwafziges Genieschauspiel  
von Wladimir Strickowsky  
in 14 Akten.  
**Russisches Ballett**  
unter Leitung des Herrn  
Balletmeister Vladimir  
Korovin, u. a. m. russische  
Solisten, Tänzer u. a.

**im Palast-Theater**  
Sonntag 1/3 Uhr: 8. Uhr  
Sonnabend-Vorstellung.

**Werkstatt  
Reparaturen  
Apparate**  
von 20.00 Uhr an  
Erhaltung repariert.  
W. Müller, Apfelstraße 6  
Tel. Schwanitz 112.

**Werkstatt  
Reparaturen  
Apparate**  
von 20.00 Uhr an  
Erhaltung repariert.  
W. Müller, Apfelstraße 6  
Tel. Schwanitz 112.

**Dr. Ottersleben u. Umge.**

Den geehrten Einwohnern zur  
gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit  
dem heutigen Tage die von  
meinem Schwiegervater, Albert  
Winkelhof in Groß-Ottersleben,  
Bäckerstraße Nr. 1, seit langen  
Jahren betriebene  
**Bau-, Sarg- und  
Möbelschlerei**  
übernommen habe, und bitte, das  
meinem Schwiegervater entgegen-  
gebrachte Vertrauen auf mich  
übertragen zu wollen. Stelle und  
preiswerte Bedienung soll mir  
jeiz angelegen sein.  
Gedächtnisstätte  
**August Große.**

Im Branhof Groß-Salze findet Sonntag  
den 18. April, nachmittags 3 Uhr die Viertel-  
jahres-Samstagsversammlung für alle Mitglieder des  
**Kleingarten- und Sportvereins  
Freie, Gärtnerei und Groß-Salze**  
statt. Die Mitglieder sind vorgeladen.

**Damen-Hüte**  
Letzte Modeschöpfungen!  
Vorteilhafte Preise!  
Kinder-Hütchen  
Kinder-Häubchen  
**Anton Funke**  
Breiter Weg 95.

**Fahrräder**  
zu jeder beschriebenen Ausstattung, es ist eine  
Eingabe-Liste hier mit zu bringen. Zu-  
langes Sitzen ist nicht möglich. Preisliste nur  
auf Anfrage.

**Hans Florschütz, Eisenach.**

**Abendkurse**  
Der städt. tauchm. Lehranstalt.  
Am 20. April beginnen wiederum neue  
Kurse (Vorbereitung) für Anfänger und Fort-  
geschrittene in Tauchm., französisch, Spanisch  
(auch in fremdsprachlicher Sandes-korrespondenz),  
Buchführung und Genossenschaftswesen in Eng-  
lisch. Der Unterricht findet abends von 7 1/2 bis  
10 1/2 Uhr statt und kann wöchentlich mit 2 oder  
4 Stunden belegt werden. Das Schulgeld be-  
trägt 6 bzw. 12 RM vierteljährlich. Einschreib-  
gebühr 2 RM. Aufnahme: Samstag d. 19. April,  
von 9 bis 12 Uhr vormittags. Der Direktor